MYSTIKUM-MAGAZIN 177.

Die magischen Dreiecke von Turin

- Mars-Atmosphäre noch vor 100.000 Jahren?
- Kraft- und Klangsteine in Teneriffa - Kultplätze der Ureinwohner

Das kostenlose Internet-Magazin für Grenzbereiche des Wissens

November 2022

EDITORIAL & Index

Die magischen Dreiecke von Turin

von Marcus E. Levski

Wer kennt sie nicht, die Großstadt im Nordwesten Italiens, TURIN. Bekannt vor allem für die Automarke „Fiat“ und den Fußballclub „Juventus“, aber auch für die größten Museen Italiens und das berühmte Turiner Grabtuch.
Das einstige römische „Augusta Taurinorum“, gegründet 28 v. Chr. und heute eine quirlige Metropole liegt auf einer Höhe von 240 Metern und hat…

Weiterlesen auf Seite 4

Kraft- und Klangsteine in Teneriffa

von Mag. Gabriele Lukacs

Die Urbevölkerung Teneriffas nannte sich „Guanchen“, was in ihrer Sprache „Erd-Mensch“ („Guan“ = Erde, „che“ = Mensch) bedeutete. Ihre Herkunft wurde von ihnen selbst als von Atlantis bezeichnet. Anthropologen schreiben sie unter anderen auch den Berbern aus Nordafrika zu.
Der Name Teneriffa bedeutet in der Sprache der Guanchen schneebedeckter Berg, damit ist der …

Weiterlesen auf Seite 18

Mars-Atmosphäre noch vor 100.000 Jahren?!

von Wilfried Stevens

Wurde die einstige Mars-Atmosphäre plötzlich zerstört? Seit mehr als vier Jahren erforscht der Mars-Rover „Curiosity“ verschiedene Areale an der Oberf läche des Roten Planeten, analysiert die chemischen Zusammensetzungen und eröffnete uns eine komplett neues Bild vom Nachbarplaneten, auf dem es nicht nur Vulkane, riesige Polarlichter, sondernd auch unglaubliche Mengen an Eis und …

Weiterlesen auf Seite 39

Fotos: 123RF

Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 13

Event-Tipps
für November 2022
Seite 14

Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 16

Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 31

Astrologie
von Sigrid Farber
Seite 33

Kräuter & Rituale
von Runa Donner
Seite 35

SciFi-Filmtipp
von Thorsten Walch
Seite 46

Buch- und Filmtipps
von Osiris-Verlag
Seite 47

Mystikum-Vorschau
für Dezember 2022
Seite 50

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch das ganze Mystikum-Team!

WERBUNG

genesis pro life

Energie erleben ...

...und verschenken

Weihnachtsangebote vom 14.11. - 15.12.2022

Der menschliche Körper ist ein hochintelligentes System und seit Jahrhunderten ist die Feinstofflichkeit z.B. auch unter dem Begriff Aura bekannt.

Erst durch den feinstofflichen Feldkörper, den jeder grobstoffliche materielle Körper mit sich trägt, wird anscheinend der eigentliche Lebensprozess möglich.

Schwingungen hängen eng mit der Feinstofflichkeit zusammen, die man leider nicht sehen kann. Sie hat jedoch feinstoffliche Auswirkungen, wie Energie und Masse und kann deshalb gewogen werden.

Laut Dr. Volkamer werden neben den elektromagnetischen Feldern auch immer feinstoffliche Felder transportiert, die aus 2 Komponenten bestehen.

Eine Komponente ist lebensfördernd – die Vis Vitalis. Sie heilt, regeneriert und bildet ein sogenanntes negentropisches Feld. Die Produkte von *genesis pro life* treten mit dieser Komponente in Resonanz, verstärken und vervollkommnen sie.

Die zweite Komponente ist das entropische Feld, das von allen elektromagnetischen Geräten in die Welt gebracht wird und Lebewesen krank macht.

Den Beweis dazu liefern Experimente mit Pflanzen, die entropischen Feldern wie WLAN oder Handystrahlen ausgesetzt wurden und nach kurzer Zeit absterben.

Die jahrzehntelangen Forschungsergebnisse werden durch die Produkte von *genesis pro life* bei allen Themen, die mit Störfeldern zusammen hängen, im Alltag umgesetzt. Mit jedem Produkt wird die Verbindung zu einem Energiefeld hergestellt und jeder Nutzer/in unterstützt damit das Leben auf unserem gesamten Planeten. Durch die Anreicherung mit Lichtenergie werden die technischen Strahlungsfelder nur in ihrer Qualität verändert und damit lebensfreundlich und wohltuend.

Hier geht es zu den Angeboten

Walter Rieske erklärt, dass Schwingungsanhebung gleichzeitig auch Verjüngung bedeutet. Die Lebensvitalwerte steigern sich stetig und der Mensch beginnt, sich mehr und mehr als Schöpfer zu erkennen...

Service Hotline: +49 (0)5554 572 99 80 www.genesis-pro-life.com YouTube

Marcus E. Levski

Die magischen Dreiecke von Turin

Kleiner Stier

Wer kennt sie nicht, die Großstadt im Nordwesten Italiens, TURIN. Bekannt vor allem für die Automarke „Fiat“ und den Fußballclub „Juventus“, aber auch für die größten Museen Italiens und das berühmte Turiner Grabtuch.

Das einstige römische „Augusta Taurinorum“, gegründet 28 v. Chr. und heute eine quirlige Metropole liegt auf einer Höhe von 240 Metern und hat eine Fläche von 130 km² mit fast 1 Million Einwohnern. Sie ist die viertgrößte italienische Stadt, im Herzen der Region Piemont.

Die Provinz-Hauptstadt liegt an der Mündung zweier Flüsse, des Po und der Stura di Lanzo. Die beiden Flüsse bilden ein „Y“, darin liegt Turin wie in einem Kelch eingebettet. Man sagt, Turin absorbiere jegliche Energie, die von diesen Gewässern kommt. Diese Y-Form wird als Darstellung der Dualität und der Verbindung zwischen Gut und Böse gesehen. Genau dieses Aufeinandertreffen von positiv und negativ, von schwarz und weiß ist die bestimmende Kraft von Turin. Unter den beiden Reiterstatuen Castor und Pollux vor dem Turiner Schloss vereinigen sich diese Kräfte und bilden somit das Energiezentrum der Stadt.

Mit der keltischen Bezeichnung „tau“ für Berg verrät Augusta Taurinorum auch ihre alte heidnische Wurzel. Eine Namensgebung, die von den Bergen der Alpen herleitet. Das Alpenpanorama liefert auch heute das zugehörige Flair der Skyline von Turin. Kraft und Ausstrahlung hat die Stadt. Das haben wir auch bei unseren Forschungen erfahren dürfen. Eine Kraft, die sich auch im Namen „Torino“ widerspiegelt. Der italienische Name bedeutet „kleiner Stier“. Dies ist auch der Grund, weshalb das Wappen der Stadt einen Stier trägt. In der ganzen Stadt sind Brunnen und Skulpturen zu sehen, an denen man den Stierkopf erkennen kann. Eine Demonstration der Stärke, die man in dieser Stadt kaum übersehen kann!

Es gibt eine Legende, die besagt, dass Turin von Phaeton, dem Sohn der Göttin Isis, erbaut wurde. Er habe hier die Stadt des Apis-Stier-Kultes gegründet.

Diese Stadt strotzt vor esoterischen und magischen Symbolen an Fassaden, Skulpturen und Dekorationen. Magische Pentagramme, 5-und 6-zackige Sterne und erhabene Wächterfiguren finden sich überall in den Hauptstraßen und Winkeln der Seitengassen dieser prächtigen Metropole. Es sind die Symbole des Okkulten, die immer wieder anzutreffen sind. Aber nicht nur Symbole und Zeichen sprangen ins Auge. Auch der Teufel wird auffällig oft dargestellt. Turin sei die Hauptstadt der Teufel und Dämonen, erklärten uns Einheimische, die wir um Erklärung baten.
Turin ist zwar bekannt für elegante Straßen mit herrschaftlichen Palästen und natürlich für das Turiner Grabtuch, das Leinentuch mit der körperlichen Abbildung von Jesus Christus. Jedoch wenig bekannt für das Mysteriöse und Magische – und zwar sowohl für weiße, als auch schwarze Magie.

Die magischen Dreiecke Turins – Das weiss-magische Dreieck

Turin liegt, wie gerne behauptet wird, am Schnittpunkt zweier Dreiecke der Magie. Zusammen mit Prag und Lyon auf einem magischen weißen Dreieck. Und mit London und San Francisco auf einem magischen schwarzen Dreieck. Woher kommt diese Einteilung? Und wieso hat sie für Turin solche Bedeutung bekommen?

London mit Jack the Ripper und San Francisco mit dem Sektenführer und Serienmörder Charles Manson sind Orte, die für Satanismus stehen, während Prag und Lyon altbekannte Orte der Alchemie und Wahrsagekunst sind. Das Besondere an Turin ist, dass es beide Seiten in sich vereint, die weiße wie die schwarze Seite. Für die Verbreitung dieser Geschichte waren Fantasy-Filme verantwortlich, die in Turin gedreht wurden.

Außerdem wird gesagt, Turin selbst sei in ein weiß-magisches und ein schwarz-magisches Dreieck geteilt und die Trennungslinie verlaufe quer durch die Stadt. Die Piazza Statuto sei das Zentrum des schwarzen und die Piazza Castello das Herz des weißen Dreiecks.

Wir fragten uns natürlich auch hier, woher diese unsichtbare Unterteilung kommt und vor allem, wer diese Behauptung aufgestellt hat. Einheimische konnten uns zwar die Überlieferung bestätigen, aber keine wirklich plausible Erklärung liefern. So machten wir uns selbst auf den Weg, das Geheimnis dieser so faszinierenden Stadt zu erkunden. Es gelang uns, die Hintergründe und den Ursprung der Legende zu entschlüsseln.

Es ist eine Tradition, die von den Römern und vermutlich sogar von den Kelten stammt. Die Römer gründeten ihre Städte nach einem Muster, nämlich rechtwinkeligen Straßenzügen mit einer quadratischen Umfassungsmauer und einem Hauptstraßenkreuz. Daraus ergeben sich vier Stadtviertel, „quadrilatero romano“ genannt. Davon kommt noch immer unsere Bezeichnung für „Stadtviertel“, egal welche Form sie heute haben. Die Turiner quadratische Stadtgründung war nicht nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet, sondern um 45° gedreht. Es zeigt somit je eine Ecke des Quadrats in die Himmelsrichtungen. Wenn nun das Quadrat diagonal halbiert wird, ergeben sich zwei Dreiecke, eines nach Osten orientiert und das andere nach Westen. Und genau diese Richtungen bezeichnen die Energiequalitäten für Gut und Böse, für schwarz und weiß, hell und dunkel. Im Osten geht die Sonne auf, daher die lichte Energie, im Westen geht sie unter, wo das dunkle Reich beginnt.

Wie bereits erklärt, teilten die Römer die Stadt in eine westliche Zone und eine östliche. Osten, wo die Sonne aufgeht, war nach ihrem Glauben das Reich der guten Kräfte. Im Westen gegen Sonnenuntergang die finstere Seite, das Reich der Toten und Verdammten. Im Westen befanden sich daher auch die Friedhöfe, die Galgen, die Kreuzigungsstätten. Diese Tradition wurde über die Jahrhunderte beibehalten und weitergeführt. Magier und Okkultisten aus aller Welt treffen sich an diesen Schnittpunkten der Dreiecke, um ihre Rituale sowie ihre okkulte Sache zu feiern. Dies ist auch ein Grund, weshalb sich einige Filmemacher genau für diese Kulisse entschieden haben und es Filme über ein okkultes Turin zu sehen gibt. Egal, ob Horror oder Action. Die Stadt scheint genügend Inspiration zu bieten.

Die Piazza Castello

Genau hier, im Zentrum von Turin und am Tor zwischen Piazzetta Reale und Piazza Castello mit den beiden Statuen von Castor und Pollux soll die Grenze zwischen guter und dämonischer Stadt verlaufen, die Piazzetta Reale soll auch das Zentrum der weißen Magie sein. Zwei reitende Männer auf ihren Pferden prägen den Eingang an einem lang gezogenen Zaun mit Sonnensymbolen und anderen Verzierungen am Tor zur Residenz. Die beiden Reiterstatuen am Eingang zur Savoyer-Residenz stellen das Brüderpaar Castor und Pollux dar. Angeblich stehen sie an der Grenze zwischen den magischen Dreiecken und sollen so den Eingang in den jeweiligen weißen bzw. schwarzen Bereich markieren. Wir fragten genauer nach, wieso gerade diese Figuren und woran erkennt man die Symbolbedeutung? Die griechische Mythologie lieferte uns den Schlüssel, mit dem wir den Code knacken konnten. Die Sage erzählt:

Der sterbliche Castor und der Halbgott Pollux waren ein innig verbundenes Brüderpaar. Ihre Bruderliebe wurde eines Tages durch den Mord an Castor erschüttert. Göttervater Zeus stellte den untröstlichen Pollux vor die Wahl, entweder für alle Ewigkeit ein göttliches Leben im Himmel oder abwechselnd einen Tag bei seinem Bruder in der Hölle und einen Tag im Olymp zu verbringen. Allerdings würde er dann altern und schließlich sterben. Pollux wählte die Nähe zu seinem Zwillingsbruder. Fortan gelten die beiden als das Beispiel eines unzertrennlichen Brüderpaares. Hier in Turin stehen sie als Symbol für die Entscheidung, den Weg in den Himmel oder in die Hölle, schwarz oder weiß zu wählen. Das Tor zum Palazzo Reale führt daher in die eine Richtung in den weiß-magischen Bereich, in die andere zum schwarz-magischen und die Trennungslinie verläuft genau unter den beiden Statuen der Zwillingsbrüder auf ihren Pferden.

Insider aus der okkulten Szene und Esoteriker munkeln, dass genau hier an diesem Ort die entscheidende Schlacht zwischen Gut und Böse ausgetragen werden wird. Dabei handelt es sich wohl lediglich um eine Theorie, die es nicht nur hier in Turin gibt. Weltweit gibt es Erzählungen über dieses apokalyptische Ereignis…

Der Turiner Dom im Zentrum des weissen Dreiecks

Die Cattedrale di San Giovanni Battista, der Dom von Turin, ist eine römisch-katholische Kathedrale, die dem heiligen Johannes dem Täufer gewidmet ist. Sie wurde 1491–1498 erbaut.

In der linken Seitenkapelle wird seit dem 17. Jahrhundert das berühmte Grabtuch aufbewahrt, von dem man glaubt, dass es den gekreuzigten Leib Jesu Christi abbildet. Es ist hinter riesigen schwarzen Holztüren versteckt und wird nur auf Anordnung des Vatikans ausgestellt.

Diese überdimensionierten Holztüren flößten uns Furcht ein, sie hatten eine extrem negative Ausstrahlung. Gerade so, als ob wir abgehalten wurden, uns zu nähern. Vermutlich soll man nicht dahinter blicken und besser nicht nachforschen. Das davorhängende Tuch mit dem Antlitz Jesu mildert den Eindruck keineswegs. Die Energie in diesem Bereich ist niederdrückend, der Besucher soll niederknien und gläubig beten. Die Tore zum Betreten der Grabtuch-Kapelle öffnen sich nur alle 10 Jahre für wenige Minuten pro Besucher.

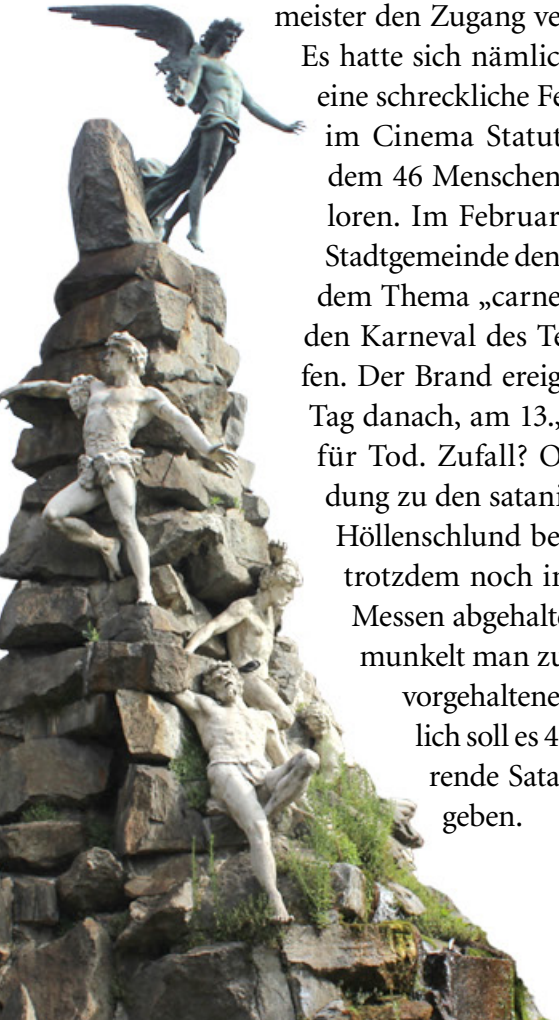
Interessant scheint auch der Zusammenhang mit einem mysteriösen Brand. Die Grabtuchkapelle wurde nämlich am 12.4.1997 durch einen Großbrand völlig zerstört, das Grabtuch selbst wie durch ein Wunder von einem Feuerwehrmann gerettet. Das war das dritte Mal im Laufe seiner Existenz, dass es auf wundersame Weise das Feuer unbeschadet überstanden hatte. Man vermutete Brandstiftung und munkelte über okkulte Logen als Urheber. Die Ziffernsumme des Unglücksdatums ergibt nämlich 33, die Zahl der höchsten Logenhierarchie der Freimaurer, Illuminaten und anderer Zirkel. Mittlerweile sind die Feuerspuren beseitigt, die Kapelle wieder restauriert und das Grabtuch an seinem Platz. Eine dunkle Energie und abschreckende Ausstrahlung blieben jedoch an dieser Kapelle haften, die uns beim Betreten des Doms auffiel. Wirken die finsteren Machenschaften gewisser Kreise noch immer?

Links und rechts neben dem Haupteingang zur Kathedrale befindet sich je eine Türe. Die rechte Türe des Himmels und die linke zur Hölle. Das offenbaren uns die Reliefs an den Torbögen mit ihrer Symbolik. Es sind Darstellungen von Dämonen, Teufeln und Mischwesen, die eher an Wesen aus der Kryptozoologie erinnern.

Das schwarz-magische Dreieck

Piazza Statuto – Der Höllenschlund

Die Piazza Statuto wird als das schwarze Herz von Turin bezeichnet. Hier befand sich das Val Occisorium, der Hinrichtungsplatz der Römer. Die Pforte zur Hölle sollte demnach hier liegen, gleich unter der Piazza. Dieser römische Friedhof war bis in die 1980er Jahre ein bevorzugtes Ziel der Satanisten und okkulten Gruppierungen sowie der magischen und okkulten Geheimlogen, bis der Bürgermeister den Zugang verschließen ließ. Es hatte sich nämlich am 13.2.1983 eine schreckliche Feuerkatastrophe im Cinema Statuto ereignet, bei dem 46 Menschen ihr Leben verloren. Im Februar 1983 hatte die Stadtgemeinde den Karneval unter dem Thema „carnevale diabolico", den Karneval des Teufels, ausgerufen. Der Brand ereignete sich einen Tag danach, am 13., der Tarotkarte für Tod. Zufall? Ob eine Verbindung zu den satanischen Riten im Höllenschlund bestand? Ob dort trotzdem noch immer schwarze Messen abgehalten werden? Das munkelt man zumindest hinter vorgehaltener Hand. Angeblich soll es 40.000 praktizierende Satanisten in Turin geben.



Auf der Piazza Statuto erhebt sich das imposante Denkmal zur Erinnerung an die Erbauung des Frejus-Eisenbahntunnels zwischen Italien und Frankreich. Allerdings auch eine Erinnerung an die durch Unfälle und durch die Cholera dort verstorbenen Arbeiter. Die Steine des Denkmals bestehen aus einer Pyramide. Riesige Felsbrocken, die direkt aus der Ausgrabung des Tunnels stammen. Die Pyramide aus Stein ist eine Allegorie des Triumphes der Vernunft über die rohe Gewalt. Diese ursprüngliche Bedeutung wird jedoch von einer anderen überlagert.

Es heißt, das Denkmal erinnert an das Leiden, das die Bergarbeiter ertragen mussten, um die Arbeit auszuführen. Außerdem wird die Pyramide von einem geflügelten Engel gekrönt, der von manchen für den rebellischen Engel Luzifer gehalten wird. Der ehemals vorhandene 5-zackige Stern über dem Haupt des Gefallenen Seraphim ist das Symbol für Satan und seine Anhänger, sagt man in Turin. Leider fehlt der Stern, er wurde am 23.9.2013 gestohlen und seither nicht mehr angebracht. Der Engel zeigt auf zwei weitere religiös motivierte Monumente im Osten im „weißen Magie Bereich". Am Fuße des Tunnel-Denkmals befindet sich ein Schachtdeckel, der „Das Höllentor" sein soll.

Ein dahinterliegender Obelisk auf der Piazza Statuto mit dem Astrolabium an der Spitze markiert angeblich genau die Stelle der bösen Kräfte in dieser Stadt. Fakt ist jedenfalls, dass dieser Obelisk 1808 errichtet wurde und einen älteren geodätischen Punkt markiert, der 1760 vom Mathematiker Beccaria zur trigonometrischen Vermessung eines Abschnitts des Erdmeridians, des Gradus Taurinensis, diente.

Meine ersten Gedanken waren, dass eine Verbindung zwischen dem Breitengrad und der Trennlinie zwischen Gut und Böse bestehen könnte. Ebenso könnte doch auch dieser Obelisk mit einem freimaurerischen Gedanken erbaut worden sein … Und so lautete auch meine Frage an eine Esoterikerin, die gleich gegenüber von der Piazza Statuto einen Buchstand betreute, und uns Folgendes gezeigt und auch ebenso erklärt hatte:

Gleich gegenüber in der Via Lessona 68 im Haus Marozzo soll Nostradamus gewohnt haben, als er 1556 die unfruchtbare Margherita von Valois, Gattin von Emmanuele Filiberto, auf magische Weise heilte. Auf einen Stein soll er geschrieben haben: *„Hier wohnte Nostradamus, wo sich das Paradies, die Hölle und das Fegefeuer befinden."* Sein Vierzeiler lautete sinngemäß: *„Papst gehe nicht in die Stadt der zwei Flüsse. Du wirst hier dein Blut vergießen, wenn die Rose blüht"*. Eine kryptische Botschaft. Wird sie sich noch erfüllen?

Dämonische oder auch göttliche Eingebungen und ein Tipp der Esoterikerin, brachten uns auf die Fährte der mysteriösen Ciasa San Lorenzo im Zentrum der Stadt.

Die Dämonenkuppel in der Chiesa S. Lorenzo

Die Kirche San Lorenzo an der Piazza Castello ist ein außergewöhnlich prunkvoller Zentralbau aus 1680. Ein ganz besonderer Kraftort ist die Kapelle der Grablegung Jesu, wo sich die heiligen Stufen befinden, über die sich die Gläubigen auf Knien zum Altar hinaufbewegen.

Mystisch wirken sämtliche Malereien und Verzierungen an der gesamten Kirche. Auch hier haben wir wieder okkulte, wenn nicht sogar dämonische Symbole entdeckt.

Die Kuppel ist eine geometrische Meisterleistung des italienischen Barockbaumeisters Guarino Guarini. Es gelang ihm der nahtlose Übergang vom Achteck zum Viereck, Dreieck und Fünfeck in vollendeter Harmonie. Hier sollen acht Dämonen auf die Gläubigen herabblicken. Wir suchten lange danach, denn auf den ersten Blick konnten wir nichts Dämonisches erkennen. Als wir uns aber meditativ auf die Kuppelarchitektur einließen und nicht mehr nach den Details suchten, eröffnete sich uns das Geheimnis der acht Dämonen. Die Fenster-Ovale stellen jeweils das offene Maul dar, die Fünfecke die Nasen und die Lichtschlitze des inneren Kreises die dämonisch blickenden Augen. Es ist ein gespenstischer Anblick, wenn man seine Wahrnehmung darauf fokussiert. Und auch hier erkennen wir wieder die besondere Zahl 8 im dämonischen Zusammenhang, wie ihn mir mein Freund Claras der Freimaurer beschreibt.

Eine Zahl, die in magischen Lehren das Symbol für Gleichgewicht im Kosmos und der Glückseligkeit darstellt. Sie beschreibt die sieben Planetensphären und den Übergang zu überräumlichen höheren Lichtwelt. – Die achte Sphäre! So wurden auch Taufkapellen und Türme von Kirchen in oktogonaler Form gebaut, um dem 8. Schöpfungstag nach dem Symbol für die Auferstehung Christi zu entsprechen. Somit hatte ein Oktogon eine sehr wichtige Bedeutung in der christlich-sakralen Architektur.

Die Kirche San Lorenzo ist dem Hl. Laurentius gewidmet und stellt ihn im Hauptaltarbild mit seinem Attribut, dem Grillrost, dar. Auch hier gibt es eine Kapelle mit einer original großen Kopie des Grabtuchs, wie im nur wenige Meter entfernten Dom. Eine interessante Synchronizität ereignete sich am 10.8.2018. Es gab nämlich eine Sonderöffnung der Grabtuch-Kapelle des Doms

für hunderte Jugendliche, die zu einem religiösen Treffen nach Turin kamen. Es war der Tag des Hl. Laurentius, des christlichen Märtyrers, der am Rost verbrannt wurde. Die feurige Energie scheint nicht nur im Dom rund um das Grabtuch Jesu und seiner dreimaligen Feuer-Errettung zu sein, sondern ist es auch in der Kirche San Lorenzo mit dem Märtyrer und seinem Rost.

Eine für uns sehr auffällige Kirche mit ebenso auffälligen Symbolen an Wand und Decke. Geschichten und Legenden über diese Kirche wurden uns von einem Mitglied der magischen Loge der Fraternitas Saturni erklärt. So sollten angeblich die höheren Grade der Loge genau an diesem Ort ihre magischen Rituale abgehalten haben – die jedoch im Allgemeinen schon lange verboten sind.

„Teufels-Tor“.... Das Eingangstor zur Banca del Lavoro

„Tor des Teufels“ nennt man das Eingangstor des Palastes in der Via XX Settembre 40. Der Palazzo gehörte einst einem mächtigen Adelsgeschlecht, heute Sitz der Banca Nazionale del Lavoro. Dieses Tor durfte natürlich nicht auf unserer Liste fehlen!

Das eindrucksvolle Eingangsportal wurde 1675 im Auftrag von Graf Trucchi de Levandigi, Finanzminister von Carlo Emanuele II in Paris hergestellt. Die Tür ist reich geschnitzt und geschmückt mit Blumen, Früchten, Amoretten und anderen Symbolen, ihren Namen hat sie jedoch von ihren finsteren Details. Der Bronzeklopfer stellt Satan mit vielen Hörnern und offenem Mund dar. Aus dem Maul kriechen zwei Schlangen, die einander umfassen. Darüber glotzt ein zottelbärtiges Wesen hervor. Links und rechts der Teufelsfratze zwei Mischwesen mit geringeltem Schwanz. Im Inneren des Palastes befinden sich riesige Hallen und Säle sowie eine Türe aus blutrot gefärbtem Holz mit satanischen und dämonischen Verzierungen. Der Palast auf geweihten Boden erbaut heißt im Volksmund Palazzo del Diavolo. Viele Geschichten ranken sich um dieses Gebäude. So von einem Schüler der Alchemie, der eine lebende Seele erschuf. Aber nicht diejenige eines Menschen, sondern des Teufels selbst. Dieser richtete sich gegen seinen Schöpfer und sperrte ihn im Palast ein, sodass er das Gebäude nie wieder verließ und eingemauert gefunden wurde.

Fotos: Marcus E. Levski, 123RF, pixabay

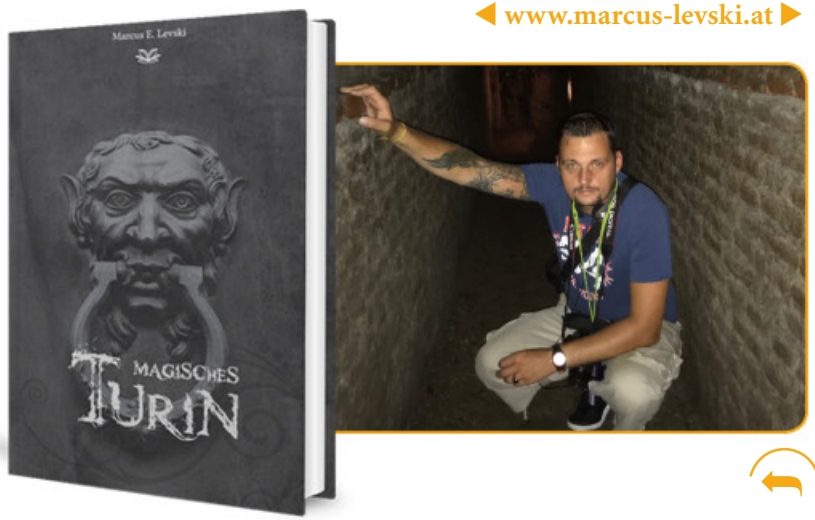
1790 soll sich eine noch gruseligere Geschichte zugetragen haben. Die damalige Besitzerin, Maria Carolina von Savoyen, gab eine Karnevalsparty. Tänzer sollten zwischen künstlichen Feuerflammen durchtanzen, die Höllenfeuer imitierten. Plötzlich ging das Licht aus. Ein Sturm kam im Zimmer auf und eine riesige Figur erschien vor den Augen der erschrockenen Zuseher. Als sich der Tumult löste, fand man einen russischen Tänzer ermordet auf. Diese unheimliche Begebenheit war genauso auf einem Gemälde im Palast dargestellt. Keiner konnte sich erklären, welche dämonischen Mächte hier gegenwärtig waren. Zu guter Letzt beherbergte dieser Palast eine Spielkarten- und Tarot-Erzeugung. Die damalige Hausnummer war 15. Welche Tarotkarte ist die 15? Man ahnt es: der Teufel!

Auch hier an den Säulen des Eingangsportals können wir wieder die dämonische 8 an der Anzahl der Segmente erkennen, die uns den Hinweis zur Hölle geben. Und an der Anzahl der Zwischenräume die besondere Zahl Sieben, die im Okkultismus mit der ätherischen Welt und der Spiegelung eines Abbildes des Kosmos aber auch mit der Vollendung gleichgesetzt wird. ◈

Marcus E. Levski

wurde in Russland geboren und schreibt als Pseudonym. Die ersten Lebensjahre verbrachte Levski in ländlicher Umgebung. Seine Schulzeit und die Ausbildung zum Techniker sowie Diplome zu Human-Energetik, Bautechnik und Projektmanagement absolvierte er in Linz/Oberösterreich.
Aufgrund seiner spirituell-russischen Wurzeln und langjährigen Erfahrungen im mittleren Management entwickelte der Autor eine ausgeprägte Faszination für den Konnex zwischen Wissenschaft, Mystik und Religion. Angesichts der Tatsache, dass alles zusammengehört, letztendlich desselben Ursprungs ist, nur ein scheinbares Paradoxon.

◀ www.marcus-levski.at ▶



Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+49(0)6152/54375

Informativ

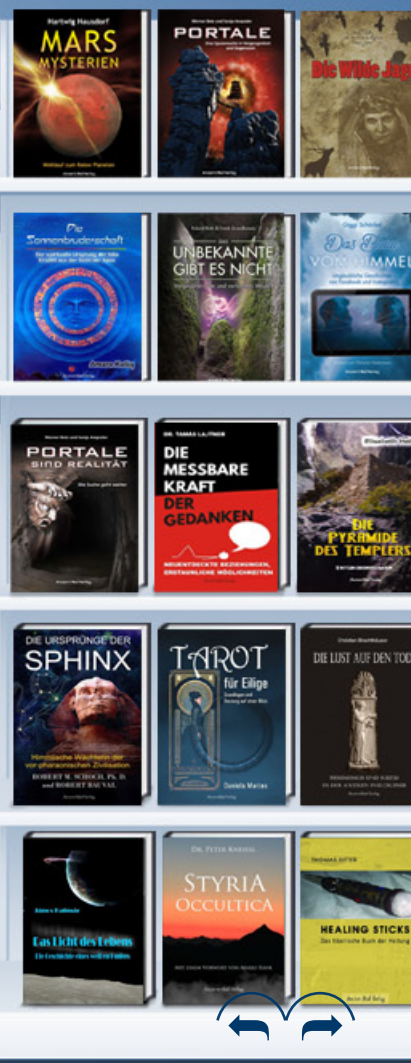
TIPP DES MONATS

Verschollen

von Hartwig Hausdorf

ISBN 978-3-95652-326-7,
Hardcover, 235 Seiten, € 21,90

Spannend



Mystikum NEWS

von Mario Rank

SENSATIONSFUND IN EPHESOS!

Österreichischen Archäologen der Akademie der Wissenschaften gelang in der antiken, türkischen Metropole Ephesos ein absoluter Sensationsfund. Ein ganzes Geschäfts- und Lokalviertel wurde erst kurz nach der Wiederaufnahme der Grabungstätigkeiten unter einer Schutt- und Brandschicht auf einer Fläche von rund 170 Quadratmetern freigelegt. Das antike „Shopping-Center“ wird um das Jahr 614 datiert. Unter den Funden waren tausende Gefäße mit Resten von Meeresfrüchten, Hülsenfrüchten, Obst sowie Kupfer- und Goldmünzen und Goldschmuck. Ebenso wurden eindeutige Spuren von Wallfahrtsandenken und christliche Devotionalien freigelegt. Aufgrund von ebenso gefundenen Pfeilspitzen und der dicken Brandschicht wird angenommen, dass Ephesos wohl ebenso den sogenannten Sasanidenkriegen zu Opfer fiel und den Untergang der Metropole einläutete.

GRB 2210009A: „BRIGHTEST OF ALL TIME“

Am 9. Oktober 2022 haben Teleskope den bisher hellsten Blitz am Himmel eingefangen. Ein „Gamma Ray Burst“ – ein kurzzeitiger Energieausbruch von Gammastrahlen. In Wissenschaftskreisen wird er bereits „BOAT“ (Brightest Of All Time) genannt. Der Ausbruch selber fand vor unglaublichen 1,9 Milliarden Jahren statt, bis er erst jetzt von uns wahrgenommen wurde. Er gilt als das am stärksten leuchtende Ereignis in der Messungsgeschichte. Man geht davon aus, dass hier ursprünglich massereiche Sterne kollabierten.

BLACKOUT: WAS MAN WISSEN MUSS UND WAS MAN TUN KANN!

Ein unerwarteter, lange andauernder und weitreichender Ausfall von Strom, Infrastruktur und Versorgung. Ein Super-GAU für unsere Gesellschaft. Die Politik, die Medien, von allen Seiten werden wir auf die große Dunkelheit vorbereitet. Ich habe mir das Thema genauer angesehen und dazu ein vielleicht für viele Menschen hilfreiches Video gestaltet:

◀ www.youtube.com ▶

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF

EVENT-Tipps

NOVEMBER 2022

gesund & glücklich Messe Klagenfurt

11. – 13. NOVEMBER 2022

Die Messe mit ihren über 70 Ausstellern und rund 80 Veranstaltungen (Vorträge, Buchvorstellungen, Vorführungen, Konzerte, Workshops) zu den Schwerpunkten Ganzheitliche Heilmethoden, Spiritualität, Naturkosmetik, natürliches Wohnen und spirituelle Kunst und gesundes Essen.

FR, 11.11.2022, 9-18 Uhr
SA, 12.11.2022, 9-18 Uhr
SO, 13.11.2022, 9-18 Uhr
Tageseintritt: 7,00 Euro
Kärntner Messen Klagenfurt
Messeplatz 1, A-9020 Klagenfurt

◀ www.gesundemesse.eu ▶

Yoga- und Meditationswochenende

11. – 13. NOVEMBER 2022

Die Bibel mit der Weisheit des Yoga verstehen. Eingebettet in eine intensive Yogapraxis mit viel Meditation werden wir uns mit einigen biblischen Texten beschäftigen und diese mit dem Wissen des Yoga betrachten. So manche unverstandene oder oft falsch interpretierte Bibelstelle erschließt auf diese Weise ihren esoterischen Gehalt und tiefe spirituelle Weisheit.

11. November 17.00 bis 13. November 14.00
Liebmannweg 14, A-8301 Laßnitzhöhe
Kosten: 240,- Euro (15,- Essensbeitrag)
Kontakt: 4331332600
info@yogaraumlassnitzhoehe.com

◀ yogaraumlassnitzhoehe.com ▶

Pendel Workshop

19. NOVEMBER 2022

Mit Ing. Christian Galko
Der Umgang mit dem Pendel ist einfacher als man denkt. Jeder hat die Fähigkeiten, sie müssen nur geweckt werden. Lernen und erfahren Sie, wie einfach es ist, diese uralte Technik im Alltag zu integrieren. Wie leicht damit Entscheidungen fallen und Fragen beantwortet werden können. Der Workshop vermittelt die Basis zum Umgang mit dem Pendel und wo man es einsetzen kann.
Wienerstraße 26/1, A-2104 Spillern
65,- inkl. Kristallpendel und Pendeltabellen
Zeit: 14:00 – ca 17:00
Tel.: +43 0664 355 72 43, Mail: info@frg.at

◀ www.frg.at ▶

Fotos: LunaDesign, pixabay, 123RF

DIE ARCHE NOAH DES GLÜCKS

von Emanuell Charis

Fotos: Emanuell Charis

„Die Arche Noah des Glücks“ ist weit mehr als nur ein Seelentröster für dunkle Stunden. Sie ist gewissermaßen die zeitgemäße geistige Fortsetzung des 1948 erschienen Bestsellers „Sorge dich nicht, lebe“.

Navigationssystem zum Glück

Wie würde sie wohl aussehen, Ihre Arche Noah des Glücks? Vielleicht wollen Sie ja in Ihrem Beruf Anerkennung finden, Erfolg haben oder endlich die große Reise antreten, von der Sie schon so lange geträumt haben?

Was auch immer es ist: Wünsche sind bunt wie der Regenbogen, den Gott schickte, als Noah die Arche öffnete und alle Passagiere wieder festen Boden betraten. Doch während Noah die Arche mit Gottes Hilfe sicher durch die Tage der Sintflut steuerte, verlieren wir häufig durch unsere täglichen Sorgen und Ängste den Überblick und treiben orientierungslos durch die Flut unserer Wünsche und Träume. So verlieren wir den Kurs auf unser eigentliches Ziel – das Glück – immer mehr aus den Augen.

Emanuell Charis zeigt uns, wie wir den verlorenen Weg wiederfinden können und weshalb Angst kein guter Begleiter ist. Er erinnert uns daran, dass wir unsere Träume verdient haben und aus unserer Dankbarkeit wahre Wunder erwachsen können. Außerdem erklärt er uns, warum wir selbst entscheiden, wie wir die Erlebnisse unseres Alltags bewerten und unsere Arche damit Kurs auf Glück oder Unglück nimmt. Denn Glück, so sein Fazit, fällt nicht vom Himmel, sondern kann nur aktiv von uns geschaffen werden.

Best Seller
amazon.com

Hier klicken und bestellen

Herausgeber: Jerry Media Verlag
Sprache: Deutsch
Broschiert: 250 Seiten
ISBN-13: 978-3952527931

RÜSSELMOPS
der Außerirdische

von REINHARD HABECK©

◀ www.ruesselmops.at ▶
◀ www.reinhardhabeck.at ▶

WERBUNG

Neuer Online Kurs

Zauber der Rauhnächte

Eure persönliche Begleitung durch die zwölf mystischen Nächte und das Jahr 2023

Möchtet Ihr mit Achtsamkeit, Zuversicht und Willensstärke ins neue Jahr starten?
Möchtet Ihr eine wirksame Begleitung durch das Jahr 2023?
Möchtet Ihr Euch ein Powerjahr 2023 und Neujahrsvorsätze die halten manifestieren?

Seid Ihr auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk
(für Euch selbst oder andere), das Spiritualität, Achtsamkeit, Zuversicht,
Gesundheit und Resilienz in den Alltag integriert?

In diesem Online-Seminar bekommt Ihr vom 24. Dezember bis zum 5. Januar zwölf kurze Module, die Euch durch diese mystischen Nächte begleiten um Euch auf das kommende Jahr 2023 vorzubereiten. Kleine Zeremonien, Meditationen und Übungen geben Euch die Möglichkeit mit dem alten Jahr abzuschließen und das neue Jahr mit klaren Absichten und Segen zu begrüßen.

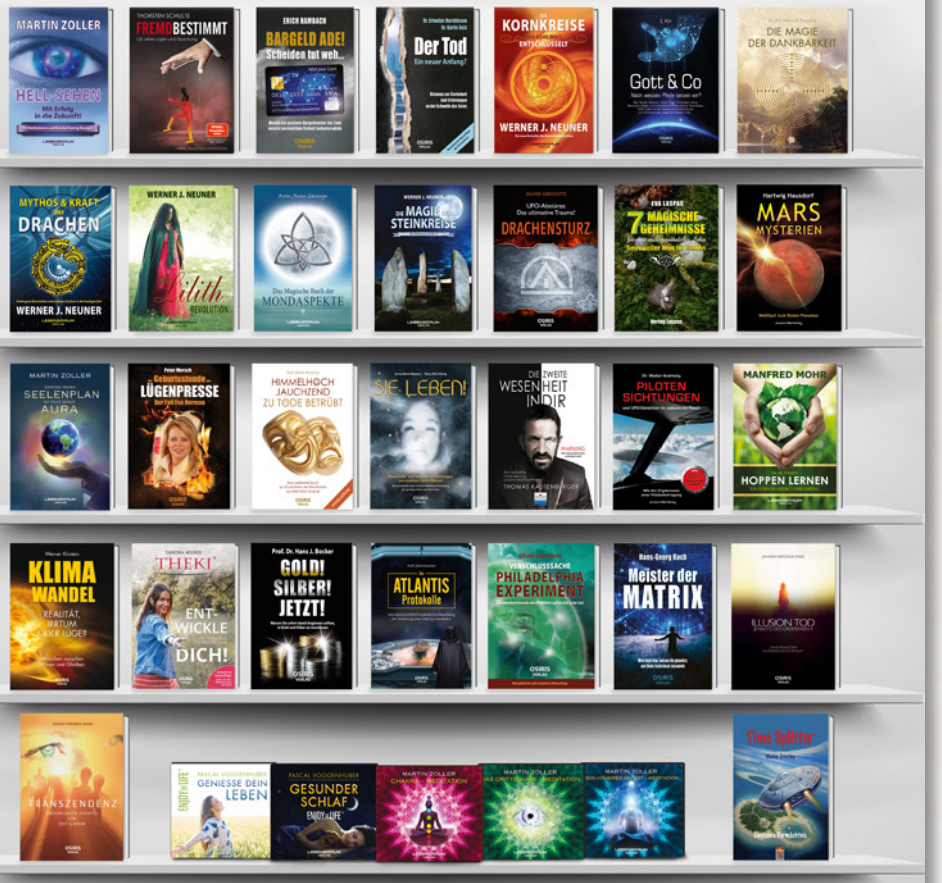
Schenkt Euch oder anderen mit dieser Begleitung ein wenig Zeit und innere Einkehr, um diese mystische Zeit besser kennenzulernen und um ein erfolgreiches gutes neues Jahr zu manifestieren. Der Segen und die Absichten, die Ihr in dieser Zeit achtsam setzt werden Euch das gesamte Jahr 2023 hindurch liebevoll und unterstützend begleiten.

Anmeldung hier auf meiner Webseite:
www.raspotnig.com
Anmeldung auf der Akademieseite:
https://elopage.com/s/akademie-am-mariannenplatz

WERBUNG

LUNA DESIGN

Ihre freundliche Werbeagentur



Konzepte, Texte, Logo, Flyer, Folder, Broschüren, Magazine, Bücher, CDs, DVDs, Evenprodukte, Visitenkarten, Responsive Websites

+ 43 0699 10637898 • office@luna-design.at

www.luna-design.at

Mag. Gabriele Lukacs

Kraft- und Klangsteine in TENERIFFA

Auf den Spuren der Guanchen

Die Urbevölkerung Teneriffas nannte sich „Guanchen“, was in ihrer Sprache „Erd-Mensch“ („Guan“ = Erde, „che“ = Mensch) bedeutete. Ihre Herkunft wurde von ihnen selbst als von Atlantis bezeichnet. Anthropologen schreiben sie unter anderen auch den Berbern aus Nordafrika zu.

Der Name Teneriffa bedeutet in der Sprache der Guanchen schneebedeckter Berg, damit ist der Pico del Teide, der höchste Berg der Kanaren und der höchste Berg Spaniens mit fast 4.000 Metern gemeint. Er war ihr heiliges Zentrum und die Quelle allen Lebens mit seinen nie versiegenden Frischwasser-Quellen aus eisigen Höhen.

Dieses seit der Steinzeit hier ansässige Volk hatte eine Naturreligion mit einer Muttergöttin, die sie in Höhlen und auf Bergen verehrten. Ihre Kult- und Kraftplätze sind bis heute als heilige Orte bekannt und vielfach sogar noch in Gebrauch.

Wir besuchten die alten Plätze mit den Steinkreisen, den Felsritzungen und den sogenannten Klangsteinen, die für rituelle Feiern und Zeremonien bis heute verwendet werden.

Piedras de las Campanas – Klingende Steine (Phonolithen)

Unter den kulturellen Hinterlassenschaften der Guanchen sind es vor allem jene, die aus Stein errichtet wurden. Nicht nur Behausungen, sondern auch die Steinkreise, die darin befindlichen Kraftsteine und die – bis heute wenig bekannten – Klang- oder Glockensteine zählen dazu. Mit dem Namen „Glockensteine“ werden auf den Kanaren spezielle Steine bezeichnet, nämlich die so genannten Klangsteine oder Lithophone. Es handelt sich um phonolithische Steine (geologischer Fachausdruck für spezielles Vulkangestein), die einen metallischen Klang – ähnlich von Glocken – hervorbringen. Man kann sie sogar wie ein Instrument mit Musiknoten bespielen. In der Kultur der Ureinwohner hatten sie eine sakrale und musikalische Funktion. Seit wann sie in Gebrauch sind, weiß man nicht. Allerdings weisen archäologische Funde an den kanarischen Plätzen auf mehrere tausend Jahre.

Der kanarische Forscher Javier García Miranda beschreibt in seinem Buch „Los litófonos de Tenerife“ ca. 30 solcher Klangsteine. Miranda, der beste Kenner dieser musikalischen Besonderheit, sieht darin eine Möglichkeit des vielfältigen Ausdrucks der Ureinwohner. Nicht nur einen spielerischen, sondern vor allem einen rituellen Zweck für Heilungen und Opfer an die Verstorbenen. Die Bedeutung dieser Klangsteine erkennt man auch daran, dass sie an ausgewählten Plätzen zu finden sind, wie z.B. auf hl. Bergen oder in Höhlen. Einige davon weisen auch Steinritzungen oder Schälchen auf.

Beispiele von namengebenden Orten für Klangsteine findet man auf Teneriffa noch zahlreich. Sie heißen „Glockenhöhle“ (cueva de las campanas), „Eisen-Steine“ (Las Piedras de Hierro), „Glocken-Steinplatte“ (Laja de la Campana) und „Glockenschlag“ (Toque de Campanas).

Klangsteine am Roque Malpaso

Wir machten uns also auf die Suche nach diesen geheimnisvollen Klangsteinen.

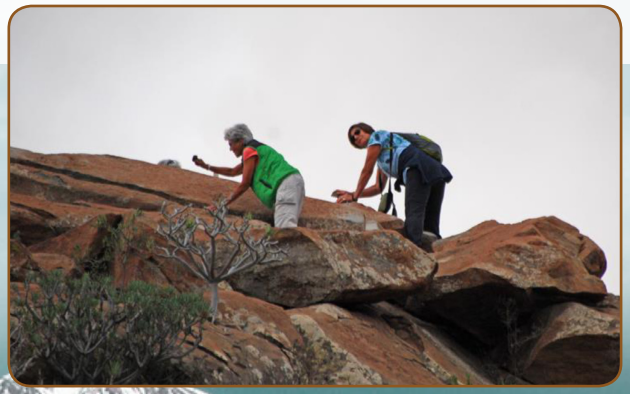
Im Süden Teneriffas erhebt sich ein 192 Meter hohes Felsmassiv aus Lavasteinen, der Roque Malpaso, ein heiliger Platz der Guanchen, wie die Überlieferung besagt. Auf seinem Gipfel befinden sich Steinblöcke mit Felsritzungen und die – bis heute kaum erforschten – Klangsteine. Kein Wanderführer gibt darüber Auskunft. Auch Nachfragen im Ortsmuseum ergaben nichts, selbst Einheimische wissen nichts darüber. Erst seit Dezember 2021 gibt es ein archäologisches Forschungsprojekt der Regierung, diese Klangsteine aufzulisten und zu dokumentieren.

Gemeinsam (als 4-er Frauenteam) erkundeten wir im Januar 2022 diesen heiligen Ort der Guanchen, insbesondere seine radiästhetischen Qualitäten. Zunächst durchquerten wir ein „malpais“ („schlechtes Land“). Am Fuß des Felsmassivs mutete Rosi einen weiblichen Kultplatz. Ihre radiästhetischen Mutungen ergaben, dass der gesamte heilige Ort dieses langgezogenen Steinrückens von Frauen benützt wurde. Er durfte offenbar von Männern nicht betreten werden. Vermutlich galt der Lava- Felsen als Teil der „großen Mutter-Gottheit“, die von den Guanchen als Chaxiraxi verehrt wurde. Die Klangerzeugung am Gipfel war deshalb bestens geeignet, mit der „Großen Mutter“ direkten Kontakt aufzunehmen.

Wir erklommen die erste Felsterrasse. Hier wurde vermutlich getanzt und gefeiert. Es gibt auch eine halbrunde Steinmauer, die einen einstigen Gebärplatz schützt, wie Rosi mutete. Eine künstlich geschaffene Höhle aus Seiten- und Deckplatten wird wohl ebenfalls dafür gedient haben.

Danach machten wir uns an den abenteuerlichen Aufstieg auf das Gipfelplateau. Allerdings nicht in der Direttissima, sondern spiralförmig nach oben ansteigend. Nach einer waghalsigen Klettertour erreichten wir den Platz mit den Steinritzungen. Auf mehreren schräg stehenden Paneelen erkennt man geometrische Muster, wie Quadrate, Rauten und Gitter, ähnlich einem Mühlespiel. Daneben Längsstriche, die als Schrift gedeutet werden, deren Inhalt allerdings unbekannt ist.

Der Platz muss schon etwas ganz Besonderes gewesen sein. Wir spürten ein erhebendes, feierliches Gefühl. Als atemberaubend und spektakulär empfanden wir auch die Rundum-Fernsicht über das Land, aufs Meer und auf den majestätischen, schneebedeckten Gipfel des Teide-Vulkans. Rosi mutete energetische Verbindungen zu den Vulkanen im Umkreis sowie eine geomantische Linie,



Klingenden Steine und rituelle Tänze

die sich über den gesamten Felsrücken zieht und noch weitere Kultplätze darauf vermuten lässt. Rund um das Fels-Plateau, das bestenfalls 3-4 Personen Platz bietet, liegen Menhire von gewaltigem Ausmaß. Der kleinste ca. 1,2 Meter. Der größte ca. 4 Meter in der Länge und 1 Meter im Durchmesser. Es sollen lt. archäologischer Untersuchungen einmal 12 solcher Steingiganten aufrecht und im Kreis gestanden sein. Ob von Menschenhand oder von Naturgewalten zerstört? Teile davon sind jedenfalls am Fuß des Felsmassivs zu finden. Diese Lavablöcke bestehen aus phonolithischem Gestein und klingen daher wie Metallglocken.

Das Konzert der klingenden Steine

Wir suchten nach den Stellen, die diese metallenen Töne erzeugen. Es sind 24 Punkte – der graue Stein leuchtet an diesen Stellen weiß - die seit vielen Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden mit einem Stein angeschlagen und abgerieben wurden. Die unterschiedlichen Tonhöhen – je nach Größe des Steinblocks – überraschten uns. Wir spürten eine

Trance induzierende Wirkung wie bei Trommelmusik. Manche Steine klangen dumpf und tief, ähnlich dem menschlichen Herzton. Andere wiederum hell, wie ein Xylophon. Wir konnten uns gut vorstellen, dass zu diesen Trommeltönen getanzt und gefeiert wurde. Das bezeugte auch der Historiker Abreu Galindo (um 1630), als er über die Guanchen berichtete. Auch der deutsche Kanarenforscher H. J. Ulbrich schreibt 2003 in www.institutum.canarium.org: „*Rhythmische Klangerzeugung durch die Altkanarier als Begleitung zu profanen und rituellen Tänzen kann als gesichert gelten.*“ Arhythmisches scheint aber eine besondere Bedeutung gehabt zu haben, womit der chaotische lineargeometrische Stil altkanarischer Felsbilder, der z.B. unmittelbar neben dem Lithophon zu finden ist, mit dem chaotischen Geschrei und Krachmachen, das bei Bittzeremonien für Regen angestimmt wurde, korrespondiert. Die entsprechenden Linien repräsentieren möglicherweise den vom Wind gepeitschten, die Richtung wechselnden Regen, der bei Gewittern auch von Donner – also

Der heilige Berg der Guanchen

Krach(!) – begleitet sein konnte. Auch die Brandung des Meeres, das man bei den Riten erregen wollte, ist von Krach begleitet. Es muss deshalb nicht verwundern, dass Kracherzeugen bei den Regenzeremonien eine so wichtige Rolle spielte.

Aus vielen Kulturen rund um die Erde kennen wir das Krachmachen auch, um böse Geister zu vertreiben; das Anschlagen des Lithophons könnte im Einzelfall damit zusammenhängen. Naturgeister, die z.B. mit dem Vulkanismus der Inseln in Verbindung gebracht wurden, waren bei den Altkanariern existent, wie der **Guayota** von Tenerife zeigt.

Ob die Klangsteine des Roque Malpaso als Trommelmusik für rituelle Feiern oder zum Krachmachen gegen böse Geister verwendet wurden, werden wir nicht mehr erfahren, ein beeindruckendes Klangerlebnis liefern sie in beiden Fällen.

Rosi legte ihr Mobiltelefon auf einen dieser Klangsteine und zeichnete unser Stein-Trommel-Konzert auf. Beim Abspielen stellten wir verblüfft fest, dass es wie ein ganzes Orchester klingt, obwohl wir nur zweihändig klopften.
Dieser Platz hielt uns lange gefangen. Die Wärme der Steine, die Töne der Phonolithen und die Ausstrahlung des hoch über dem Land thronenden Felsplateaus war magisch. Wir konnten uns gut vorstellen, welche Wirkung dieser Kraftort auf die Ureinwohner hatte.

Montaña Guaza – Der hl. Berg der Guanchen

Rosis Mutung ergab eine energetische Verbindung vom Klangfelsen zum gegenüberliegenden Bergmassiv, der montaña Guaza. Ein 400 Meter hoher Bergrücken aus Vulkangestein, der schroff zum Meer abfällt. Der Guaza-Berg ist eine der typischsten Vulkanformationen der Insel, von geologischer und landschaftlicher Bedeutung, heute Naturschutzgebiet. Zeugnisse aus der Zeit vor der spanischen Eroberung der Inseln wie Höhlen, Steinbehausungen und Begräbnisstätten der Guanchen sind von historischem Interesse. Der Berg besitzt zwei konzentrische Krater. Während ihrer Eruption kam zähflüssige Lava aus der Erde, die in Richtung Meer floss. Die so entstandenen Formationen sind die sogenannten Mesas de Guaza (Tische von Guaza) und eine kleine Klippe.

Einst war er einer der hl. Berge der Guanchen und wird heute wieder als solcher für die Zeremonien der „Neo-Guanchen“, der offiziell anerkannten Guanchen-Kirche, benützt.
Seit dem Jahr 2002 werden hier wieder offizielle Guanchen-Hochzeiten gefeiert.

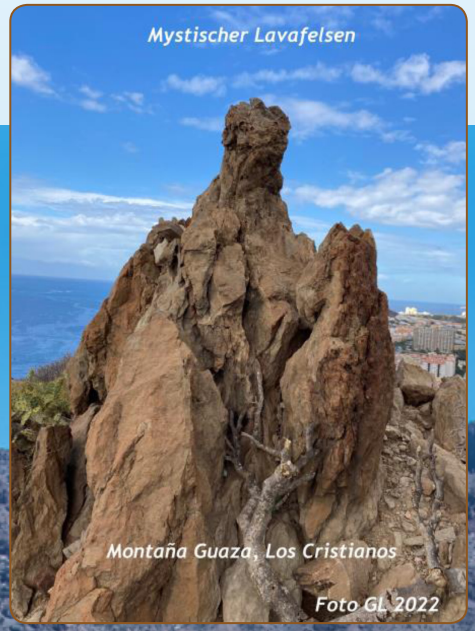
Guayota:
Guayota war die Bezeichnung für einen bösen Dämon in der Mythologie der Guanchen.
Er lebt im Inneren des Vulkans Teide.

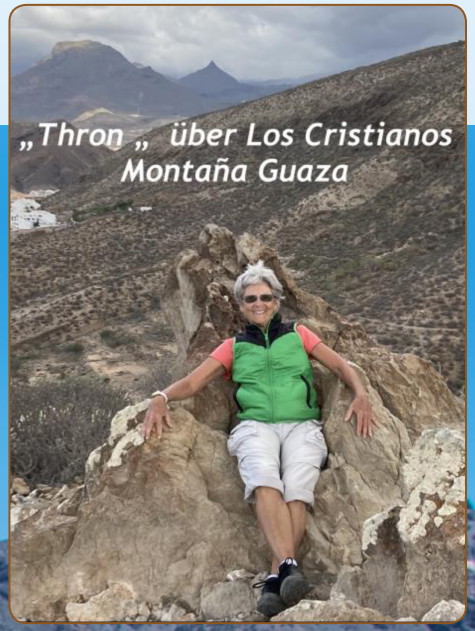
Der „Thron“ und Klangstein auf der Montaña Guaza

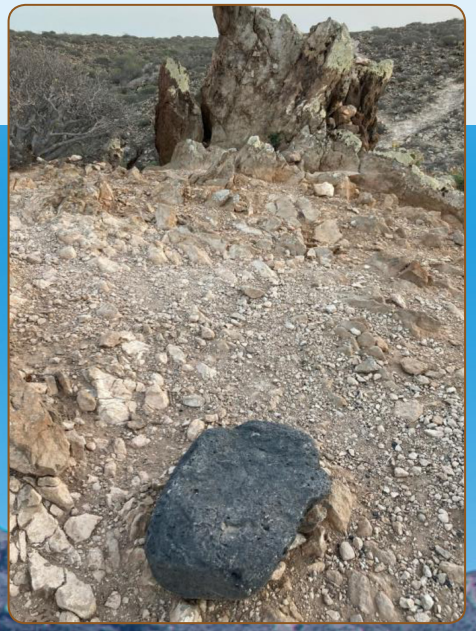
Dieser Vulkankegel ist nicht nur Ort der hl. Hochzeits-Zeremonien, sondern ein starker Kraftplatz, der sich uns erst nach und nach erschloss. Erst nach mehreren Wanderungen über die Lavafelder erblickten wir ein kleines Plateau mit einer mystischen Felsformation. Eine hoch aufragende Felsnadel, umgeben von mehreren kleinen Felszacken sieht aus wie ein König umgeben von seinen Vasallen. Daneben steht ein Steingebilde mit Sitznische, das verblüffend einem Thron ähnelt. Von dort hat man einen grandiosen Überblick über die Ebenen und das Meer. Die Inseln Gomera, Hierro und La Palma kann man an klaren Tagen sehen. Saß hier eventuell der Schamane? Oder war hier ein Tagoror, ein Versammlungsplatz der Stammeshäuptlinge?

Der „Thron“ hat noch eine weitere Besonderheit, nämlich einen V-förmigen Visierschlitz an der Spitze. Diente er möglicherweise zur Sonnen- oder Mondbeobachtung? Eventuell war dieser Platz auch ein Observatorium? Die Ost-West Ausrichtung des Sichtschlitzes lässt das vermuten.

In der Mitte des Steinensembles liegt ein schwarzer Stein von ca. 50 x 50 Zentimetern. Anfangs dachten wir, es wäre nur ein Sitzplatz für müde Wanderer. Erst bei näherem Nachprüfen erkannten wir die Besonderheit dieses Blocks. Er wurde sicher ganz bewusst dort platziert und hatte gewiss keine profane Nutzung, sondern war nur für kultische Zwecke in Verwendung. Es handelt sich nämlich um einen Klangstein, wie wir durch Anschlagen mit einem Klopfstein herausfinden konnten. Sein Klang schwingt über das kleine Bergplateau und macht es zu einem kraftvollen Zeremonienplatz. Daneben liegt ein auffälliger weißer Stein, der ebenfalls ein Phonolith ist und genau so einen wunderschönen Glockenklang hervorbringt. Dieser Ort ist mit dem Roque Malpaso in energetischer Verbindung, die über die Klangsteine erzeugt und gehalten wird. Solche Orte schwingen, solange sie „bespielt“ werden, das heißt, solange hier gefeiert, gegessen und musiziert wird.







Piedras de los Valientes – Steine der Mutigen

Unsere Erkundungstour führte uns weiter zu einem kleinen Fischerdorf am Meer, El Puertito. Im dortigen „malpais“ gibt es mehrere Steinkreise mit zentralen Steinquadern (ca. 80x80 Zentimeter).

Diese sind schwarz, während die umliegenden Steine aus der hellen Lava geformt sind. Diese Steine im Mittelpunkt werden „Steine der Mutigen“ genannt.

Das sind gewisse hl. Steine, die bei kultischen oder rituellen Festen der Guanchen als Kraftprobe verwendet wurden. Sie wurden von den stärksten und mutigsten Männern gehoben, dann über Hals und Schultern gerollt und langsam wieder abgelegt. Wem das gelang, dem war die Gunst der Götter hold. Diese Steine haben eine bestimmte Form, meist quadratisch, um mit zwei Armen angehoben zu werden und wiegen meist 100 bis 170 Kilogramm. Sie liegen immer in einem Steinkreis an einem Kraftplatz, einem besonderen Ort mit „tellurischen“ Kräften. Sie mussten besondere Eigenschaften aufweisen, sei es als Energiesteine oder Heilsteine oder als solche, die ein verändertes Bewusstsein hervorrufen.

Der Arzt und Historiker Juan Bethencourt Alfonso (1847 – 1913) aus San Miguel de Abona nennt 7 solcher Steine im Süden Teneriffas in seiner „Historia del Pueblo Guanche“ (Geschichte des Guanchen-Volks). Der bekannteste davon befindet sich in der Gemeinde Arico. Auch der spanische Missionar Bruder Alonso de Espinosa schreibt im 16. Jhdt. in seiner „Historia de Nuestra Señora de Candelaria“ über diesen Stein: „*Man erzählt in der Gemeinde Arico, unter ihren Vorfahren sei es allgemein Brauch gewesen, mit diesem Stein, ihre Kraft zu beweisen. Sie hoben ihn mit beiden*

Eine glückliche Insel

Armen, warfen ihn in die Luft über den Kopf und die Schultern und legten ihn mit Leichtigkeit wieder ab. Heute gibt es keinen Mann mehr, der das zustande bringt." Der letzte Mann, der den Luftwurf vollbrachte, war ein Bauer aus Arico, Don Alfonso Morales, der zur Erinnerung an seine Mutprobe ein Kreuz in den Stein ritzte.

Über ein ähnliches, heute noch gebräuchliches Ritual im Kaukasus berichtete Dr. Alfred Kappl, Mitglied des Radiästhesie-Verbandes Wien. Er durfte an diesem Ritual teilnehmen und die Kraftproben der mutigen Männer filmen.

Diese Kult- und Kraftplätze der Guanchen sind heute noch zahlreich auf Teneriffa vorhanden. Sie liegen meist unbekannt und verborgen im von den Spaniern sogenannten „schlechten Land" (malpais), dort wo kein Feldanbau stattfand, sondern die Guanchen ihre Höhlen und Versammlungsplätze hatten, ihre Toten begruben oder Rituale feierten. Für uns Geomanten und Radiästheten sind das die spannenden Plätze mit vielfältigen energetischen Qualitäten. Auf unserer Suche nach den Kraft- und Klangsteinen konnten wir ein immer wiederkehrendes Muster feststellen: Kraft- und Klangsteine sind immer an den alten Kultplätzen auf heiligen Bergen mit mystischen Steinformationen zu finden. Solange sie „bespielt" werden, wird die energetische Verbindung über die Insel aufrecht gehalten und Teneriffa seinem Namen als „glückliche Insel" gerecht werden. ◈

Mag. Gabriele Lukacs

fasziniert das Mystisch-Geheimnisvolle. „Kein Weg zu weit, kein Berg zu steil" ist ihr Motto, um Verborgenes und Unbekanntes zu erkunden.

Gabriele Lukacs arbeitet als Fremdenführerin in Wien und ist geprüfte Wanderführerin und Kraftplatzführerin. Gemeinsam mit dem Verein www.sonn-wend-stein.at forscht die Autorin über die steinzeitliche Kalenderastronomie.

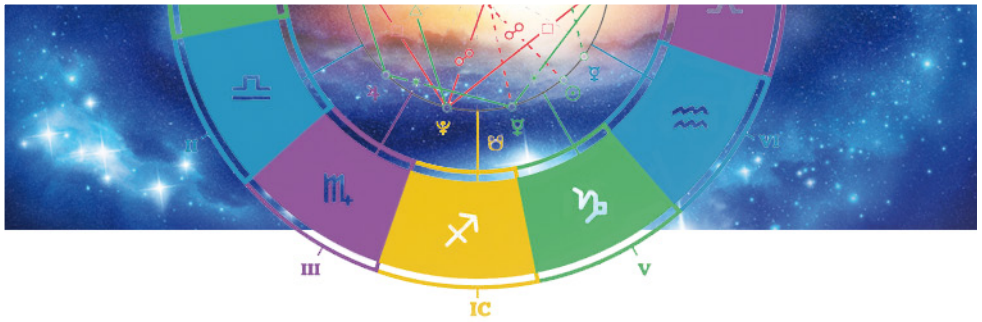
Seit 2005 erschienen zahlreiche Broschüren und Bücher über Kraftplätze in Wien und Niederösterreich.

◀ **www.mysterytours.at** ▶

Seit vielen Jahren verbringt die Autorin die Wintermonate auf der Kanareninsel Teneriffa. Diese Insel des ewigen Frühlings ist ihr zur zweiten Heimat geworden. In den Jahren 2018 und 2019 führte sie eine Reise-Gruppe des österr. Radiästhesieverbands „Auf den Spuren der Guanchen" zu ausgewählten Kraft- und Kultplätzen.
Im Januar 2022 wanderten wir, die Autorin gemeinsam mit Rosi Schwarzl, Eva Muhm (beide www.radiaesthesieverband.at) und Sibylle Fahrecker, auf den Spuren der einstigen Ureinwohner und besuchten bislang wenig bekannte Kultplätze.

Fotos: Mag. Gabriele Lukacs, 123 RF, Luna Design

WERBUNG



ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.

„Unsere Hauptentscheidung ist es, zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen und das Beste daraus zu machen."

Sigrid Farber, Astromaster®
diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at
www.astro-farber.at

WERBUNG

maona.tv

Dein TV-Sender mit Sinn.

maona.tv – Jetzt neu:
Talk-Sendungen mit Tiefgang und Sinn

EXKLUSIVE FILM-TIPP des Monats

Die Pyramiden von Bosnien

Nahe der Stadt Visoko in Bosnien und Herzegowina ist ein besonderes Naturspektakel zu betrachten. Dort ist der eindrucksvolle Berg Visočica zu finden. Diese gigantische Erhebung ist wahrlich einzigartig. Denn der Berg sieht aus wie eine perfekte Pyramide. Mittlerweile verdichten sich die Indizien, dass dieser Berg nicht das ist, was man auf den ersten Blick vermuten würde.
Ägyptische Archäologen sowie zahlreiche weitere internationale Experten auf diesem Gebiet bestätigen die Existenz von Pyramiden in Europa. Es gibt Grund zur Annahme, dass der Berg Visočica in Wirklichkeit eine gigantische und trotzdem unscheinbare Pyramide ist, da sie mit dicht bewachsener Vegetation bedeckt ist. Kann es sein, dass man sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen hat?
Der Anthropologe und Geschichtswissenschaftler Dr. Semir Osmanagic machte bereits im Jahr 2005 auf die Existenz der Pyramiden in Bosnien und Herzegowina aufmerksam. Er vermutete gleich mehrere Pyramiden im Visoko-Tal, welche durch ein ausgeklügeltes Tunnelsystem miteinander verbunden sein sollen. Seit seiner Entdeckung forscht der in Bosnien geborene Semir Osmanagic zusammen mit Freiwilligen und einem internationalen Expertenteam an dem wundersamen Ort, welcher noch weitere Besonderheiten neben dem Pyramidensystem aufweist. Said Sefo, der Regisseur des Films, stellt einerseits die Forschungsergebnisse vor. Immerhin wurden mittlerweile fünf Pyramiden entdeckt, die mindestens 12.000 Jahre alt und von einer hochentwickelten Zivilisation mit hohem astronomischem Wissen erbaut worden sein – eine Hochkultur in Europa, welche gänzlich unbekannt ist. Der Film nimmt auch Bezug auf die emotionale Diskussion um die Bedeutung der bisher gemachten Entdeckungen.
Dabei geht es auch um die Kontroverse um das bosnische Tal der Pyramiden. Denn aller Bemühungen zum Trotz wird die Forschungsarbeit, die seit nun mehr als 15 Jahren auf höchstem wissenschaftlichem Niveau vonstattengeht, von der etablierten Welt der Wissenschaftler nur belächelt. Sogar unwiderlegbare Beweise, welche über die Jahre ans Licht gekommen sind, werden schlichtweg ignoriert. Ein Beispiel ist das kilometerlange und überaus komplexe Tunnelsystem, welches die einzelnen Erhebungen miteinander verbindet, aber keinerlei Aufmerksamkeit erhält.

Hier geht es zum Film auf maona.tv – der TV-Sender mit Sinn!

HIER BESTELLEN
mehr dazu auf maona.tv

AllerSun.com

Geistheilung beruht auf Physik und nicht auf Zauberei

Geistheilung wurde lange Zeit belächelt. In unserer aktuellen Zeitqualität findet diese Art der Heilung immer mehr Eingang in die Wissenschaft. Sie entmystifiziert das Wort Geistheilung, deren Basis die Physik ist. Die entscheidenden Gesetze: Geist beherrscht Materie und alles ist Energie.

Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis (80) ist wohl einer der bekanntesten Geistheiler dieser Zeit. Der gebürtige Grieche, mit Wohnsitz in Deutschland und Österreich widmet sich seit vielen Jahrzehnten diesem Thema und gründete die Internationale Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung (IAWG). Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Bettina Maria Haller, die ebenfalls Geistheilerin ist, und mit Unterstützung von renommierten östlichen Wissenschaftlern hebt er dieses spannende Gebiet immer wieder auf die wissenschaftliche Bühne. Das ist ein wesentlicher Aspekt, denn die Wissenschaft entmystifiziert den Hokuspokus, der oft um dieses Wort entstanden ist.

Die Zeiten sind vorbei, in denen Geistheilung ins Reich der Hexerei verbannt wurde. Sie beruht primär auf physikalischen Gesetzen, wobei das Wichtigste lautet: „*Geist beherrscht Materie*“. Ein weiteres wesentliches Gesetz: „*Alles ist Energie, und ohne Energie sind wir nichts.*“ Die Arbeit von Prof. Drossinakis und Bettina Maria Haller besteht in erster Linie aus Energieübertragung. Sie meinen, das kann jeder Mensch lernen, und der Erfolg der Ausbildungen in ihrer Akademie gibt ihnen Recht.

Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis forscht schon sehr lange auf dem Gebiet der Geistheilung und kam dabei zu ebenso einfachen wie wirksamen Ergebnissen. Diese stellt der berühmte Heiler Ende Oktober 2022 bereits zum vierten Mal bei einem Seminar in der Akademie der Wissenschaften in Sofia, Bulgarien, vor.

Die Grundlage seiner Vorträge: Das biologische System des Menschen funktioniert zu zwei Drittel durch elektromagnetische Energie und zu einem Drittel durch aerobe und biochemische Energie. Tritt ein Energiedefizit auf, oder eine Energieunverträglichkeit, hat das naturgemäß Funktionsstörungen zur Folge. Das kann dann unterschiedlichste Reaktionen nach sich ziehen, die sich nicht immer gleich durch Krankheit ausdrücken müssen, aber für sie ein guter Nährboden sind. Zunächst mal sind Müdigkeit und Stress gute Indikatoren für einen gestörten Energiehaushalt, und darunter leiden im Moment sehr viele Menschen.

Das sind erste Warnsignale, die der Körper aussendet. Wer die ernst nimmt, und seiner Energie entsprechende Aufmerksamkeit schenkt, zum Beispiel durch Ausruhen, oder noch besser, durch Aktivierung der Selbstheilungskräfte in der Meditation und Beseitigung des Stresses, kann sein System selbst wieder in Einklang bringen. Wer jedoch diese Botschaften nicht wahrnimmt, oder sie einfach ignoriert, läuft Gefahr, sein energetisches System noch mehr zu schädigen. Die Folgen könnten in diesen beiden Fällen dann völlige Erschöpfung und/oder ein Burnout sein.

Beides kann durch Energieübertragung in die Heilung geführt werden, denn damit wird nichts

anderes getan, als den Energiehaushalt wieder auszugleichen, dem ausgehungerten System Nahrung zu geben. Wir alle verwenden Computer, Smartphones und andere technische Geräte. Sie aufzuladen ist für uns völlig normal. Dass auch der Körper mit Energie versorgt werden muss, das ist noch nicht ganz ins kollektive Bewusstsein gesickert.

Warum Meditation so wichtig ist: Es ist die Rückverbindung zu uns selbst. Zu unserem ursprünglichen Sein. Zu unserem wahren Bewusstsein.

Prof. Drossinakis ist ein Vorreiter seiner Zeit. Er hat seine Lehren bereits im vorigen Jahrhundert verbreitet, als es noch lange keine Smartphones gab. Er wusste, dass der Mensch Sender und Empfänger ist, dass die Informationsübermittlung durch elektromagnetische Wellen erfolgt und die zentrale Schaltstelle unsere DNA ist.

Heilung kann durch einfache Mitteln erfolgen, vorausgesetzt, dass der Mensch nicht allzu lange über seine Grenzen gegangen ist, und sein energetisches Reservoir so leer ist, dass sich in diesem Freiraum Krankheiten ausbreiten konnten. Prof. Drossinakis hat durch seine Forschungsarbeiten auch eine eigene Krebstheorie entwickelt.

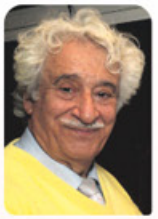
Im besten Fall hat Geistheilung eine präventive Wirksamkeit, denn mit einem gut gefüllten Energiespeicher und einem entsprechenden Bewusstsein werden Krankheiten vorgebeugt. Oft kann durch Geistheilung, also durch Energieübertragung, ein von Krankheit bereits geschädigter Körper wieder vollständig geheilt werden. Es gibt aber auch Fälle, bei denen schulmedizinische Eingriffe oder Behandlungen durchaus erforderlich sind und Sinn machen. Es gibt kein Ausschlussprinzip, sondern ein sowohl als auch – je nachdem, was für eine vollständige Genesung sinnvoll ist.

Wissenschaftlich ist die Wirksamkeit der Theorie von Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis in zahlreichen physikalischen Experimenten mit Prof. Dr. Ignat Ignatov und einem Team von Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Universitäten und Professoren*innen aus aller Welt und der Akademie der Wissenschaften von Sofia bewiesen worden. Noch wichtiger als die vielen theoretischen Beweise sind aber die vielen Klienten von Prof. Drossinakis und Bettina Haller. Beide bieten in der IAWG Seminare und das Jahrestraining an. ◈

IAWG - Internationale Akademie für wissenschaftliche Geistheilung

Jahrestraining 2023

Entwickle Deine Heilkraft



Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis

Deutschland	Österreich
1.+2. April	8.+9. April
6.+7. Mai	27.+28. Mai
3.+4. Juni	17.+18. Juni
GR Insel Evia 19. bis 26. August	
7.+8. Oktober	14.+15. Oktober
4.+5. November	11.+12. November
2.+3. Dezember	9.+10. Dezember

Bettina Maria Haller

Wissenschaftliche Tests belegen Deine Fähigkeiten

Anm. & Info: 0043/664 460 7654 · www.heilerschule-drossinakis.de · Email: IAWG-frankfurt@web.de

Fotos: Bettina Maria Haller , IAWG, 123 RF

WERBUNG

Ursula Vandorell Alltafander

URLICHT

Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare

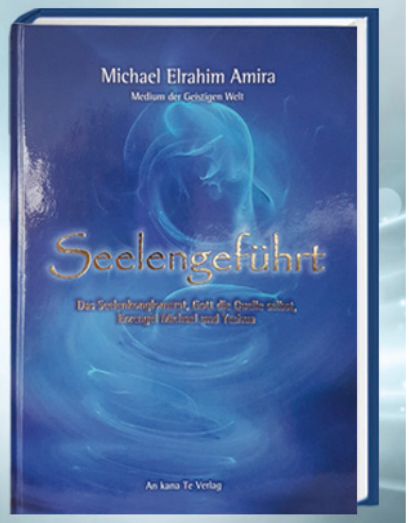
www.urlicht-alltafander.com

WERBUNG

An kana Te-Academy

Verein zur Förderung des Bewusstseins

www.ankanate-akademie.at



WERBUNG

WERBUNG

ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aurapflege
mit System
von Gundula Christa Ledl

Kraftvolle Schwingungs-Energien
für Erwachsene, Kinder,
Tiere und Räume

reinigend,
harmonisierend,
stärkend,
meditativ

MADE IN AUSTRIA

office@institut-andromeda.at

www.institut-andromeda.at

WERBUNG

HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit

GESUNDHEIT ERHALTEN KG
Eva Hutterer & Daniel Angst

A-4810 Gmunden, Moosgasse 21

Tel. +43 (0) 664 9190850
Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at

MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

von Cornelius Selimov

4. Nov. 2022 – 16. Nov. 2022: Hund-Welle

Impuls der Schwingung:
aktiviert Unterordnung

Qualität der Schwingung:
Strukturierung
- Erkennen einer vorgegebenen Ordnung

- Sehnsucht nach Zugehörigkeit
- Empfangen von Aufgaben

Aufgaben der Schwingung:
gemeinschaftlicher Zusammenhalt
- Unterordnung trotz hohen eigenen Instinkts
- Leben in hierarchischen Strukturen
- bedingungslose Treue
- Konsequenz im Sinne einer Aufgabe

Herausforderung der Schwingung:
Entspannung trotz Wachsamkeit
- Annehmen von Aufträgen
- Sehnsucht nach Liebe eines Herren bis zur Selbstaufgabe
- große Leidensbereitschaft im Falle unerfüllter Anerkennung
- Kontrolle des eigenen aggressiven Potentials

wichtiger Hinweis:
Auf der Suche nach Liebe sucht der Hund immer einen „Herrn", dem er dienen kann. Es gilt exakt zu definieren, wer, welche Aufgabe oder welches Ziel dieser „Herr" ist. Wer keine eigene Lebensmaxime als „Herr" definiert hat, läuft Gefahr, den Zurufen vieler „Herren" hechelnd nachzulaufen und hundemüde vor Erschöpfung zusammenzubrechen.

Summary:
Dieser Archetyp führt uns in jene urgeschichtliche Zeit zurück, in der wir als Mitglieder einer Sippe vorgegebene Aufgabe zu erfüllen hatten, um den Fortbestand der Gemeinschaft zu sichern. Ziel: Werde als Mitglied der Gruppe Dein eigener Herr. Diene einem höheren Ganzen, ohne devot zu sein.

16. Nov. 2022 – 29. Nov. 2022: Nacht-Welle

Impuls der Schwingung:
aktiviert die kosmische Fülle

Qualität der Schwingung:
Öffnung zur Unendlichkeit
- Zugang zu archaischen Grundmustern
- rationale und irrationale Ebene verschmelzen
- multidimensionale Inputs

Aufgaben der Schwingung:
Bewusstseinserweiterung
- Ego- und Körperkontrolle reduzieren
- intuitive Wahrnehmung zulassen
- mystische und spirituelle Quellen öffnen
- zwischen hellen und dunklen Quellen unterscheiden

Herausforderung der Schwingung:
sich der Sinnfrage stellen
- Orientierung in der Grenzenlosigkeit finden
- Ängste vor dem Unbekannten überwinden
- Offenheit für Sehnsüchte und Träume
- Umgang mit Illusionen und Abgründen

wichtiger Hinweis:
Während der „Nacht" ist es nicht möglich, alles zu sehen, was uns umgibt. Nacht-Wellen konfrontieren uns immer wieder mit jenen Aspekten, Glaubensmustern und Vorstellungen, die wir im Zustand der „Umnachtung" kritiklos angenommen haben. Somit eröffnen sich uns während dieser Tage optimale Möglichkeiten der Selbstreflexion, um zu erkennen, aus welchen Bausteinen unser eigenes Weltbild entstanden ist.

Summary:
Nun gilt es an Körper, Geist und Seele zu heilen, was bei Tag verletzt wurde. Der Schlaf ermöglicht der Seele den Zwängen von weltlicher Pflicht und Ordnung zu entkommen, um auf einer höheren Ebene ein heilendes „Update" zu erfahren. Um die Geister, die uns umgeben, „scheiden zu lernen", kommt dem energetischen Schutz eine fundamentale Rolle zu.

NEU:

Hörbuch – Doppel-CD
Weihnachtsgeschichten von Cornelius Selimov
Sprecher: Maria Happel, Jakob Seeböck
Musik-Auszüge: Nussknacker, Hänsel und Gretel
19.90 Euro, Versand 4.- Euro
office@energycoaching.net, +43 / 699 111 63 7 63

TIPP:

Rückführungscoach-Ausbildung

8 Tages Module im Abstand von 4 Wochen ab 08. Oktober 2022, ausführliche Unterlagen, inklusive Rückführungen;
Info: office@energycoaching.net,
+43 / 699 111 63 7 63

Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net

Fotos: 123RF, stockchng, Cornelius Selimov

Astrologie

Kompass zur Selbstentdeckung

von Sigrid Farber

King Charles III.

Nun ist er also doch noch König geworden: Charles Philip Arthur George Mountbatten-Windsor, der sein Dasein jahrzehntelang als „Prince of Wales“ bestritten hat, wurde zu König Charles III. Was ist der neue König für ein Mensch? Was sagt uns sein Horoskop dazu?

Geboren wurde er am 14. November 1948 (Skorpion-Sonne) als ältester Sohn des britischen Thronfolgerpaars Elizabeth und Philip und wurde von Anfang an dazu erzogen, einmal die Krone des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland zu übernehmen. Darauf hat er sein Leben ausgerichtet und lange Zeit auch sein Privatleben untergeordnet, doch seine Mutter, die Queen, war mit ihrem Steinbock-Aszendenten langlebig, pflichtbewusst und zäh und erfüllte die ihr zugedachte Rolle mehr als 70 Jahre bis zu ihrem Lebensende. Gleichwohl hatte Charles in den letzten Jahren mehr und mehr royale Aufgaben übernommen, um seine greise Mutter zu entlasten.

In seinem Horoskop fällt die Feuer-Betonung auf: Löwe-Aszendent, auch Sonnenherrscher Pluto in Löwe, Mars und Jupiter in Schütze und Widder-MC: Das weist auf einen Menschen hin, der begeisterungsfreudig, mutig, aktiv und mit dynamischem Selbstausdruck ins Leben geht, viel Lebensfreude und einen Sinn für Dramatik aufweist, der sich aber auch sehr vorstellungsbezogen und fixiert, beinahe stur verhalten kann (die fixen Zeichen dominieren). Die Skorpion-Sonne befähigt ihn auch, lange im Hintergrund die Fäden zu ziehen und geduldig auf seine Chance zu warten.

Interessant ist die Stellung des Mondes in Charles‘ Radix: Als höchststehender Himmelskörper im 10. Haus befindet er sich in gradgenauer Konjunktion mit der Sonne der Queen. Das weist nicht nur auf eine besonders enge Verbundenheit zwischen Mutter und Sohn hin, sondern mit Mond-Konjunktion Mondknoten generell auf eine schicksalshafte Abhängigkeit von Frauen, die Charles‘ Leben dominiert. Das Erbe seiner Mutter anzutreten und sich der Gesellschaft und Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, wurde ihm also schon in die Wiege gelegt. Der stark besetzte 2. Horoskop-Quadrant zeigt Seelentiefe und innere Ressourcen, hat aber vielleicht auch eine besondere seelische Empfindlichkeit.

Der Löwe-Aszendent verleiht Charles eine durchaus königliche Attitüde, einen selbstverständlichen Stolz, lässt ihn selbstbewusst, großzügig und würdevoll wirken. Vor Überheblichkeit und Großspurigkeit muss er sich jedoch wie alle Löwe-Aszendenten hüten: Auch wenn die Aszendenten-Herrscherin Sonne in Skorpion steht, wo sie weniger nach Aufmerksamkeit und Anerkennung heischt, sondern mehr mit Seelentiefe im Hintergrund wirkt, so will sie an der Spitze des 5. Hauses doch strahlen und im Mittelpunkt stehen, was ihm ja lange versagt blieb.

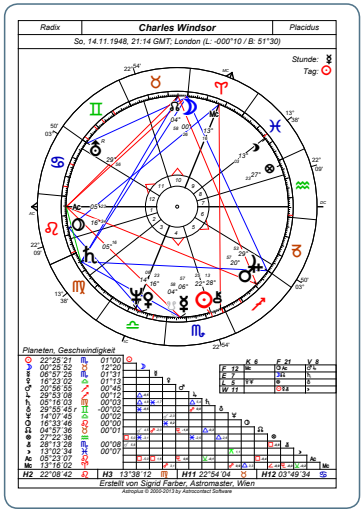
Betont ist das 4. Haus, dort befinden sich Neptun, Venus und Merkur, was darauf hinweist, dass die Familie den Schwerpunkt in seinem Leben bildet, er stolz ist auf sein Familienerbe und gerne seine aristokratische Haltung zeigt. Darin liegt auch eine gewisse Gefahr, nämlich, dass er seine Identität zu stark aus seiner Herkunft ableiten und so seine Einzigartigkeit verleugnen könnte. Charles spielte lange Zeit die von ihm erwartete Rolle und heiratete eine standesgemäße, junge und naive Frau, statt sich zu seiner großen Liebe,

der bürgerlichen Camilla, zu bekennen, die fortan seine heimliche Geliebte war. Wie erkennen wir die Anpassung bzw. die Unterwerfung unter die Disziplin? Saturn im 2. Haus kratzt am persönlichen Selbstwert, der sich vielleicht nur durch Anpassung und Pflichterfüllung (Saturn ist Herr von 6) stärken lässt. Zusätzlich befindet sich der Saturn seiner königlichen Mutter in Konjunktion zu Charles' Sonne und schränkt seine Persönlichkeit ein. Ein mächtiger Einfluss, dem sich Charles lange nicht entziehen konnte.

Auf die Dauer war aber die Selbstverleugnung für einen leidenschaftlichen Mann wie Charles nicht durchzuhalten. Die Skorpion-Sonne steht in Rezeption zum Löwe-Pluto, was die intensive Natur noch unterstreicht, die keine faulen Kompromisse eingehen will, aber dennoch fähig ist, lange Zeit geduldig und zäh zu warten, bis ihm die Gunst der Stunde zu Hilfe kommt. Nachdem er seine Thronfolger-Pflichten mit der Zeugung von zwei Söhnen erfüllt hatte, konnte Charles die Illusion seiner Ehe mit Diana nicht mehr länger aufrecht erhalten, auch wenn die Scheidung in gewisser Hinsicht einen Tabubruch im Königshaus bedeutete. Pluto im 1. Haus hat ihn hier wohl mit enormen Seelenkräften und Willensstärke unterstützt.

Gibt es noch weitere Schattenseiten in diesem Horoskop? Auffällig ist die Stellung Neptuns genau am IC, was auf Geheimnisse, Unklarheiten, Täuschungen oder Intrigen in der Familie hinweist. Dinge werden verschleiert, Probleme unter den Teppich gekehrt. Aber natürlich war Elizabeth selbst als Mutter (4. Haus) für ihren Ältesten emotional abwesend, denn mit Liebe und Geborgenheit dürfte sie ihre Kinder nicht überschüttet haben. Eher legte sie Wert auf Selbstdisziplin, Pflichterfüllung und Contenance, wie es ihrem Steinbock-AC und Saturn als eleviertem Planet entspricht. Es heißt aber auch, dass Neptun am IC eine mediale Begabung verleiht oder zumindest eine esoterische Sicht der Natur. In den Medien wurde ja darauf verwiesen, dass Charles eine Vorliebe für Alternativ-Medizin hat und auch mit seinen Pflanzen zu sprechen scheint.

Die Waage-Venus in Charles' Radix steht nicht nur im Sextil zu Pluto, sondern auch in Konjunktion zu Neptun und dem IC. Hier vermischen sich Leidenschaftlichkeit und ein unstillbares Verlangen nach Zärtlichkeit mit erotischen Fantasien und einer großen Sehnsucht nach der wahren Liebe, die keine Kompromisse kennt und wohl auch zu Romantisierungen neigt. Dass Charles seine eigenen Interessen mit Entschlossenheit und Elan verfolgt, zeigt sich an Mars, der das Widder-MC beherrscht und in Schütze im 5. Haus steht. Dabei scheut er sich nicht, in der Öffentlichkeit Konflikte auszustehen, verfolgt jedoch auch eine idealistische Handlungsweise, die die Welt ein wenig besser machen soll.



Als König muss er sich zwar aus der Politik heraushalten, doch mit Uranus-Opposition Jupiter könnte er sich von überkommenen Ideologien befreien, ein unkonventionelles, zeitgemäßes Weltbild entwickeln und durch seine Offenheit und Aufgeschlossenheit der Monarchie ein moderneres Gesicht verleihen. ◈

Fotos: 123RF, pixabay, Sigrid Farber

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon" interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen" zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

Sigrid Farber,
Astromaster®

www.astro-farber.at
mail@astro-farber.at
Tel.: 0660-710 20 89

Kräuter & Rituale

von Runa Donner

Ein trauernder Baum mit magischer Heilkraft

Siehst du es? Die Welt um uns herum erstarrt langsam wieder und die mystische Zeit beginnt!

Ob am Land oder in der Stadt, die Natur zeigt uns, dass es nun wieder an der Zeit ist für sie, einzukehren, alles Unnötige abzuwerfen und zu ruhen. Abgefallene Blätter begleiten unsere Wege, die Luft ist oft spürbar feucht vom Nebel und die Sonne lässt sich immer seltener blicken.

Die Tierwelt trifft die letzten Vorkehrungen für den nahenden Winter und unsere Vorfahren begannen zu dieser Zeit, Schweine zu schlachten, sie zu verarbeiten und haltbar zu machen, um genährt durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Haus und Hof wurden ebenfalls vorbereitet, so wurden Stallungen für das Vieh erbaut und Strohdächer erneuert.

In noch früherer Zeit, als man bei uns noch an die Götter glaubte, erzählte man sich, dass der Göttervater Wotan mit den Toten über das Land zieht und die Natur erstarren und mit seinem Atem gefrieren ließ.
Bis heute zieht sich durch den November ein Totenkult und er wird auch Trauermonat genannt. So beginnt dieser schon mit Allerheiligen und Allerseelen, einem eigentlich uralten Brauch, den bereits die Kelten kannten, welcher mit einem der wichtigsten Jahreskreisfeste, nämlich Samhain, eingeläutet wird. Im keltischen Jahr war der November der erste Monat.
In dieser Zeit genieße ich oft die Ruhe bei einem Spaziergang. Wenn man bei einem Gewässer spaziert, kann man beobachten, wie auch das Leben dort zu schlafen beginnt und die Wasseroberfläche langsam gefriert. Dann setze ich mich gerne zu einem besonderen Baum und beobachte die Stille.

Die Weide

Am bekanntesten unter den Weiden ist wohl die Trauerweide, mit ihrer unverkennbaren Wuchs-

art mit langen, weichen Zweigen, die wie Ruten herunterhängen. Die Trauerweide liebt feuchten, lockeren Boden, weshalb sie sich oft an Gewässern niederlässt. Ursprünglich stammt diese Form aus China und Japan und breitete sich als beliebter Zierbaum später aus.
Die in Europa heimische Silberweide, benannt aufgrund ihrer silbrigen Blätter, hat sich mittlerweile mit der echten Trauerweide vermischt und eine Hybridform gebildet.

Weiden (Salix) waren schon von unseren Vorfahren geschätzt, die sie aufgrund ihrer weichen, flexiblen Zweige als Flechtmaterial für Körbe und Ähnlichem verwendet haben. Das althochdeutsche Wort „wîda“ bedeutet so viel wie „die Biegsame“. Sie galt als magischer Baum und als Symbol der Ewigkeit, mit ihrer Fähigkeit, sich ständig zu erneuern. So kann aus einem abgerissenen Zweig ein neuer Baum entstehen, wenn man ihn in feuchte Erde steckt.

Vor allem aber die Weidenrinde wird schon seit Jahrtausenden als Heilpflanze verwendet und gilt als eines der ältesten Heilmittel der Menschheit, bereits in der Steinzeit wurde sie verwendet.
Mittlerweile ist die Heilwirkung auch wissenschaftlich bestätigt und eine schmerzlindernde, sowie entzündungshemmende Wirkung, durch die enthaltene Salizylsäure, erwiesen.

Germanen und Kelten kochten Weidenrinde aus und fertigten Umschläge gegen schmerzende Glieder und schlecht heilende Wunden. Hildegard von Bingen setzte sie bei Blutungen, Rheuma, Fieber, Gicht und anderen Leiden ein.

Die Weide gilt als Mutter des Aspirins und wird auch heute in Medizin und Kosmetik verwendet. So wirkt sie beruhigend auf die Kopfhaut in Shampoos, aber man kann auch einen wunderbaren Weidenrindentee gegen fieberhafte Erkältungskrankheiten, Kopfschmerzen und rheumatische Erkrankungen genießen:

Weidenrindentee:

> Man gibt einen Teelöffel fein gehackte Weidenrinde in 250ml kaltes Wasser. Die Mischung langsam zum Kochen bringen und durch ein feines Sieb abgießen.
> Über den Tag verteilt 2 bis 3 Tassen Tee genießen.

Ich wünsche dir und deinen Lieben wie immer eine schöne Zeit. Es liegt nun an dir, zu entschleunigen und die Ruhe im Außen auch in dich eindringen zu lassen! ◈

In Liebe,
Runa Donner

Runa Donner

Ein neuer Wind aus alten Wurzeln. Diesen bringt uns Runa Donner mit ihrer Affinität überlieferten Traditionen gegenüber. Ob Pflanzenwissen, Pilzkunde oder fast vergessene Rituale, Runa bringt uns diese in einem modernen Kontext in unser Heim.

Kommen Sie mit auf eine spannende Reise zu altem Wissen und Traditionen mit Runa Donner.

www.runadonner.com runa.donner@gmail.com

Fotos: 123RF, pixabay, Runa Donner

WERBUNG

Mit Karin Tag und Corazon de Luz nach

Stonehenge und Avebury

AVALON`S LIGHT

28.02.-02.03.2023

Bei dieser Reise werden Sie an den Pforten von Avalon
eine besondere Einweihung erfahren.

Mit dem Licht Avalons sind besondere Energien und Symbole verbunden.
Der Kristallschädel Corazon de Luz öffnet die Pforten zu Avalon.

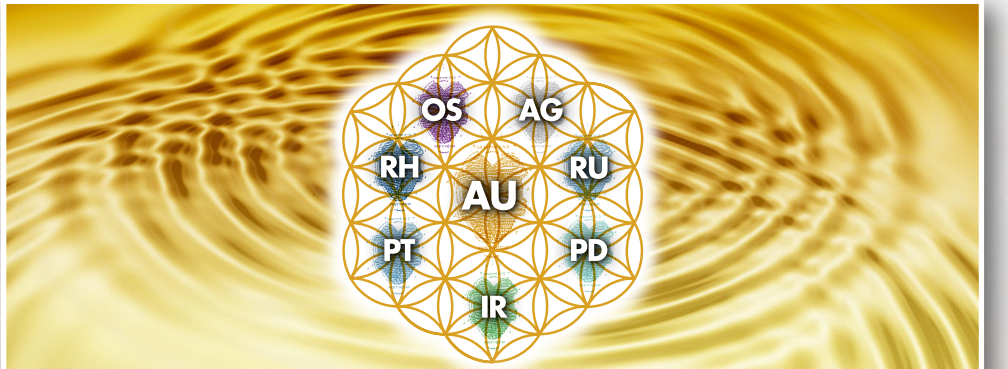
Bei dieser Reise erhalten Sie ein spezielles Symbol eingeweiht,
welches im Steinkreis von Avebury und Stonehenge aktiviert wird.

Während eines einstündigen Aufenthaltes im Inneren des Steinkreises
von Stonehenge (ohne weitere Touristen oder andere Fremde)
wird Corazon de Luz Ihr Energiefeld mit den Energien Avalons verbinden.

SERAPHIM-INSTITUT

Anmeldungen beim Seraphim-Institut,
Tel.: +49-6187-290 553,
seraphim-institut@web.de,
www.seraphim-institut@web.de

WERBUNG



TREE OF LIFE

MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN

Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
bewusstseinserweiternd und erleuchtend

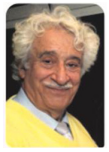
shop.blaubeerwald.de

WERBUNG

INTERNATIONALE AKADEMIE
FÜR WISSENSCHAFTLICHE GEISTHEILUNG

IAWG

JAHRES-TRAINING 2023



Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis

Bettina Maria Haller

Entwickle deine Heilkraft!

Wissenschaftliche Tests
belegen deine Fähigkeiten!

Österreich	Deutschland
08.+09. April	01.+02. April
27.+28. Mai	06.+07. Mai
17.+18. Juni	03.+04. Juni
19.-26. Aug. /auf der GR Insel Evia	
14.+15. Okt.	07.+08. Okt.
11.+12. Nov.	04.+05. Nov.
09.+10. Dez.	02.+03. Dez.

Info unter 0043/664/4607654 • Email: IAWG-Frankfurt@web.de
www.heilerschule-drossinakis.de

Geheimnisvolles Tibet

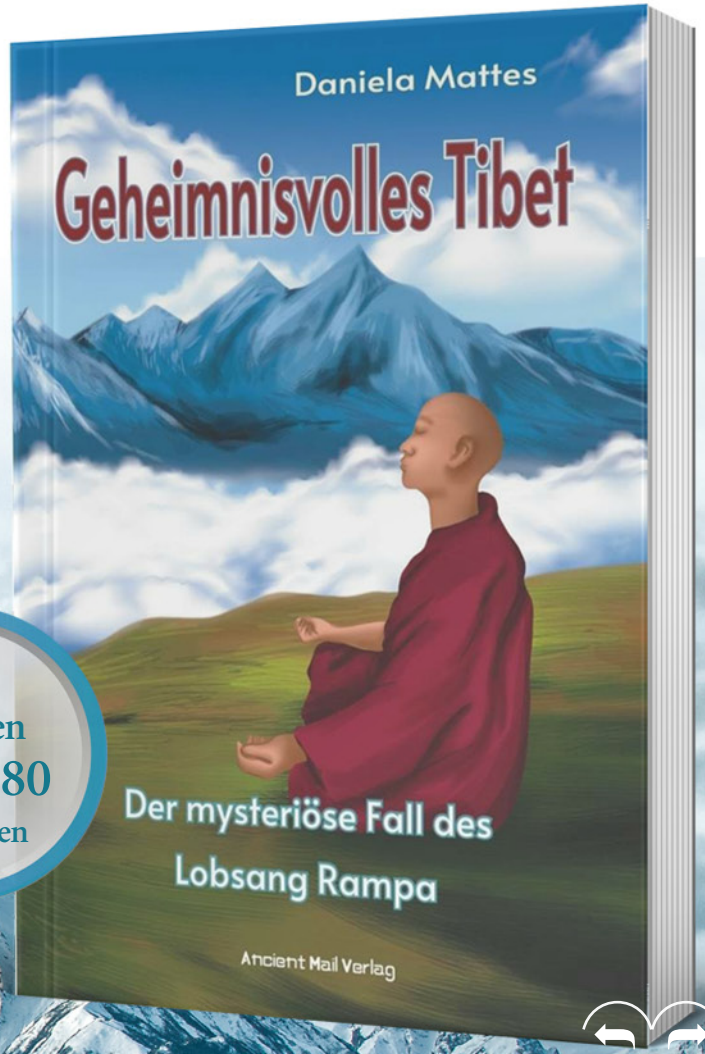
von Daniela Mattes

1950er Jahre: In England taucht ein Mann auf, der behauptet, er sei ein herausragender tibetischer Lama. Im Verlauf seines Wirkens berichtet er in seinen insgesamt 19 Büchern von Astralreisen und Abenteuern in rätselhaften unterirdischen Höhlen in Tibet und wird gar als Betrüger betitelt. Ungeachtet dessen veröffentlicht Cyril Henry Hoskin, der sich Lobsang Rampa nennt, zahlreiche Bücher über die Geheimnisse Tibets und berichtet über faszinierende Dinge, sogar über UFOs und Außerirdische, wie beispielsweise die „Gärtner der Erde".

Daniela Mattes führt die Leserinnen und Leser in die Geschichte und Welt Tibets ein, gibt einen umfassenden Überblick über den Buddhismus und analysiert ausführlich den Werdegang des Mannes, der einen Seelentausch mit Lobsang Rampa durchgeführt haben will. Sie nennt Ross und Reiter, wer ihn unterstützte und kritisierte. Darüber hinaus liefert sie einen umfassenden Überblick zur tibetischen Mythologie und Berichte anderer Forscher über ihre Reisen nach Tibet. Schließlich geht die Autorin den Fragen nach, wo Lobsang Rampa Fehler in seinen Schriften machte oder weitere Unstimmigkeiten zu finden sind.

Lobend sei auch erwähnt, dass Daniela Mattes erfreulich unvoreingenommen an diese Arbeit herangegangen ist und jeder Leser sein eigenes Bild davon machen kann, was an dem Wirken von Lobsang Rampa dran ist oder nicht.

Ein klar gegliedertes, 244 Seiten starkes und gut recherchiertes Buch, das mit einem reichlichen Fundus an Quellenmaterial den Lesegenuss perfekt abrundet. Es präsentiert eine erfrischende und tiefgreifende Arbeit, die uns zu einer überaus spannenden Lesereise in das unbekannte Tibet entführt. Für jeden, der an der Mystik Tibets interessiert ist, gehört diese Arbeit ins Bücherregal. Prädikat „besonders empfehlenswert"! ◈



Hier bestellen
EUR 17,80
244 Seiten

Foto: Ancient Mail Verlag, 123RF

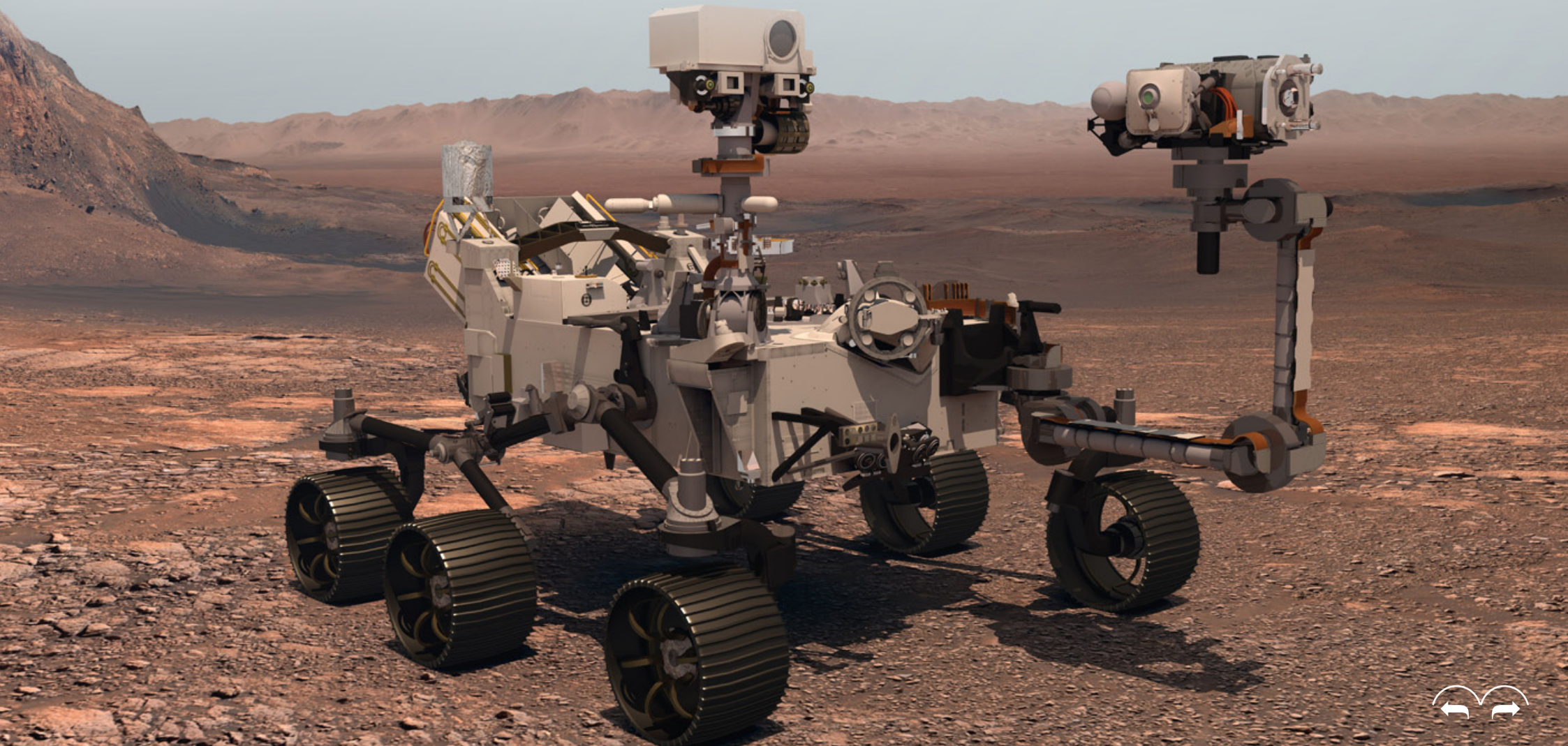
Wilfried Stevens

Mars-Atmosphäre noch vor 100.000 Jahren?

Wurde die einstige Mars-Atmosphäre plötzlich zerstört?

Der Mars – einst bewohnt?

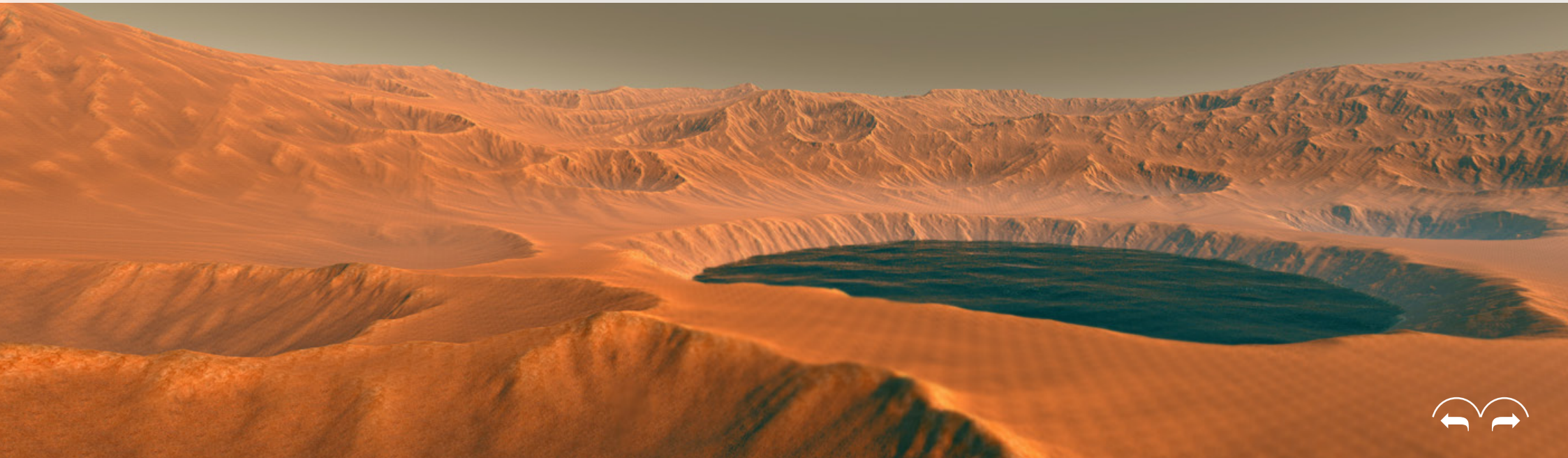
Seit vielen Jahren erforscht der Mars-Rover „Curiosity“ verschiedene Areale an der Oberfläche des Roten Planeten, analysiert die chemischen Zusammensetzungen und eröffnete uns eine komplett neues Bild vom Nachbarplaneten, auf dem es nicht nur Vulkane, riesige Polarlichter, sondern auch unglaubliche Mengen an Eis und Wasser gibt. Ablagerungen von Tonmineralen und Schichtsilikaten gelten als eindeutige Indizien dafür, dass es auf dem Planeten nicht nur einst Seen und Flüsse gab, sondern vielleicht sogar Ozeane. Die allgemeine und einstige Auffassung, dass es auf dem Mars nie günstige klimatische Verhältnisse für solche Wassermengen gab, wurden bereits mehrmals durch zahlreiche Fotos widerlegt. Über die klimatischen Verhältnisse in der Vergangenheit und heute gibt es heutzutage aber neue Kontroversen, weil der Mars-Rover einstigen Seenlandschaften gefunden hatte, die es eigentlich so nicht geben dürfte.



Was war passiert...

Normalerweise hinterlassen solche Gewässer auf der Erde auch sogenannte Karbonat-Ablagerungen. Diese Sedimentgesteine entstehen, wenn die Atmosphäre und damit auch das Wasser genügend Kohlendioxid enthalten. Doch der Mars-Rover fand bisher kaum Spuren von Karbonat, obwohl es aber gerade dort existieren müsste. Dies widerspricht voll und ganz der alten Theorie, dass es zuletzt vor geschätzten 3 Milliarden Jahren eine dichte Atmosphäre auf den Mars existierte, dessen sehr hoher CO^2-Anteil für genügend Treibhauseffekt sorgte. Wie aber die Atmosphäre ausdünnte oder später weitgehend verschwand, konnte nur theorisiert werden. Und weil es nicht sein durfte was nicht sein kann, schickten die Wissenschaftler den Mars-Rover zum Gale-Krater, wo früher eindeutig ein See existierten musste. Doch die genauen chemischen Analysen von Curiosity bestätigen den Widerspruch: Im Krater befinden sich zwar Tonminerale und Magnetite, also im Wasser entstandene Ablagerungen, jedoch kein Karbonat.

Diese widersprechenden Forschungsergebnisse gegenüber allen bisherigen Theorien über Atmosphäre, Treibhaus-Effekt und Mars-Klima eröffnen neue Hypothesen über mögliche falsche Ansichten und Datierungen in der gesamten Planetenforschung. Besonders die von Curiosity untersuchten Seenlandschaften stellen die Planetenforscher vor ein großes Rätsel und nennen es das Mars-Paradox. Scheinbar waren die vermuteten Wassermengen vor ca. 100.000-200.000 Jahren noch gewaltiger als jetzt und es existierten sogar noch große Binnengewässer an der Oberfläche.
Die bisher erdachten einstigen Mars-Klimamodelle scheinen fehlerhaft zu sein, und die Theorien, wie eine einstige dichte Marsatmosphäre vor Milliarden von Jahren bis heute ausdünnte, scheinen ebenfalls fehlerhaft zu sein. Die neuesten Messungen von Curiosity belegen eindeutig, dass der Mars sogar einst eine größere sauerstoffreiche Atmosphäre gehabt haben musste als bisher vermutet. So hatte Curiosity u.a. im Sandstein per Laser Mineraladern analysiert und dort auch große Anteile von Manganoxid gefunden. Das Mineral formt sich üblicherweise nur unter sauerstoff- und wasserreichen Bedingungen. Das untermauert die Vorstellung, dass es einst eine wasser- und sauerstoffreiche Umwelt gegeben haben muss.



Die unglaubliche Hypothese: Endzeit auf dem Mars vor erst 20.000 Jahren?

Aufgrund der vielen widersprüchlichen neuen Erkenntnisse wird schon inoffiziell die sehr wage Hypothese diskutiert, ob der Mars nicht erst in jüngerer Zeit vor 100.000 bis 20.000 Jahren durch eine gewaltige kosmische Katastrophe, wie z.B. durch einen gewaltigen Sonnenwind-Sturm, nicht nur sein Magnetfeld verlor, sondern auch seine gesamte Atmosphäre weitgehend zerstört wurde und damit auch das meiste Wasser im All verschwand oder verdunstete?! Die Forscher wissen bis heute nicht genau, warum der Mars sein Magnetfeld verlor, aber etwas Gewaltiges und Plötzliches kann stattgefunden haben, was bis heute unerklärlich ist. Die Theorie, dass er bereits vor 4 Milliarden Jahren kein geschlossenes Magnetfeld mehr hatte, beruht auf der sehr wagen Theorie zweier große Meteorkrater, die beide etwa 4 Milliarden Jahre alt sein sollen. Weil das Gestein in diesen Kratern sich im Gegensatz zu anderen Marsgesteinen nicht wieder über einen Mars-Magnetkern magnetisiert hätte, müsste das Magnetfeld also nicht mehr vorhanden gewesen sein. Soweit die alte Theorie aus den 80er Jahren. Auch wurde klar herausgestellt, dass eine neue Magnetisierung nicht unbedingt einheitlich erfolgt und Marssonden dies nicht unbedingt genau messen können. So befindet sich in seinem Inneren eine Kugel etwa von der Größe des Mondes, die aus einer flüssigen Mischung aus Metallen wie Eisen und Nickel sowie Schwefel besteht, was jedoch kein starkes Magnetfeld erzeugen kann. Kann ein kosmischer und gewaltiger Sonnensturm eine derartige planetenzerstörende Wirkung haben? Japanische Wissenschaftler kamen zu dem Ergebnis, das das Magnetfeld vom Mars nachweislich heute drei unterschiedliche Magnetpunkte aufweist und es nur eine Frage der Zeit ist, bis es sich wieder stabilisiert.

Auf die grenzwissenschaftliche Frage bei einer SF-Tagung, ob es vorstellbar wäre, das künstliche kosmische Bomben eine derartige Zerstörung auf einem Planeten wie dem Mars anrichten könnte,

Seltsame Krater

soll ein nicht genannter ehemaliger NASA-Wissenschaftler auf einer SF-Tagung verblüffend geantwortet haben, der übrigens auch erklärte, dass es auf dem Mond Anomalien gibt:
„Wir haben errechnet, dass ungewöhnliche starke Sonneneruptionen auch einen solaren Supersturm oder Sonnenblitze verursachen können, also eine seltene Plasmawolke, die mit einer Geschwindigkeit von mindestens 2.000 km in der Sekunde die Sonne verlässt, in der Größenordnung von ca. 1.000 km. Diese Geschwindigkeit kann sich theoretisch auf bis zu 20.000 km in der Sekunde erhöhen und bei einer verbleibenden Größe von ca. 200-400 km eine unvorstellbare Vernichtungskraft auf einem Planeten haben. Atmosphäre und Magnetfeld würden irreparabel geschädigt werden, fast die gesamte Oberfläche in einem gewaltigen Sturm zerstört. Doch solch eine große Plasmawolke können wir uns nicht vorstellen, das könnten vielleicht Gammablitze über der Oberfläche erzeugen. Solch eine hervorgebrachte SF-Zerstörungskraft künstlich zu erzeugen ist für uns technologisch undenkbar, für uns. Aber wir selektierten schon einige seltsame Krater, wie den Hale Crater, um Ihren Sinn der Frage widerzuspiegeln. Seien Sie doch einfach nur neugieriger!“

Scheint hier nicht doch mehr Wissen versteckt zu sein, als vermutet, und warum hat er gerade diesen Krater genannt?

Zivilisation und Götterkriege auf dem Mars?

Am Ende bleibt die logische Frage der Prä-Astronautik oder die Fragen aller grenzwissenschaftlichen Fragen wieder einmal offen:

Gab es auf dem Mars doch eine Zivilisation vor vielleicht 100.000 - 20.000 Jahren?

Gab es Götterkriege zwischen Mars und Erde, man denke nur an die alten indischen Mahabharata-Manuskripte, das Lahmu der Sumerer, die Mythen der Ägypter oder Pueblo-Indianer, die von einer zerstörten zweiten Welt erzählen oder andere Göttermythen?

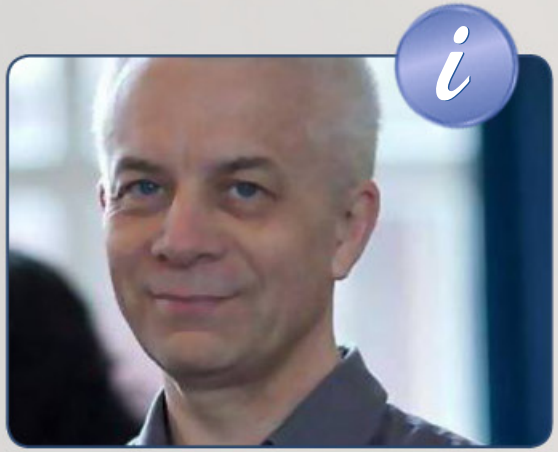
Sind alle Mars-Anomalien nur Fakes, eine Desinformations-Kampagne der NASA, oder liegt die unglaubliche Wahrheit viel näher als wir denken?

Der Planet Erde ist für die Menschen ein bedeutender Ort in der großen Milchstraße, aber als Teil nur unserer Galaxie, mit vermuteten 300 Milliarden Sternen und von außen betrachtet, fast übersehbar. Wie können wir bloß noch immer so hochmütig glauben, wir wären was Einmaliges oder gar alleine im Weltraum mit seinen mindestens weiteren 49 Milliarden Galaxien oder mehr!

Wilfried Stevens

Seit Mitte der 1970er Jahre betätige ich mich schriftstellerisch und habe über 200 Beiträge mit folgenden Themenbereichen in diversen Journalen, Zeitschriften und Vereinsheften veröffentlicht, die in den Ländern Deutschland, Namibia, Österreich und der Schweiz erschienen.

Altertum, Archäologie & Paläontologie, Entdecker & Erfinder von der Antike bis Mittelalter, Außerirdisches Leben, Raumfahrt & Weltraum, Mythen, PALAÖ-SETI & Sagen sowie Technik & Wissenschaft. So u.a. in den deutschsprachigen Zeitschriften Efodon, Magazin 2000, Mysteria und Sagenhafte Zeiten. Dazu unternahm ich im Laufe der Zeit eigene Studienreisen nach Europa, Nordafrika, Namibia, China, Nepal, Indien und Südostasien, wobei die Aufzeichnungen meines Großonkels, der in den 30er und 40er Jahren an mehreren Studienreisen nach Kaukasus, Nordindien, Tibet, Himalaya und Antarktis teilnahm, mich wesentlich in meiner Betrachtungsweise zur Zivilisationsgeschichte veränderte. Mitgliedschaften in Organisationen & Vereinen unterstützten dabei meine schriftstellerischen Arbeiten ebenso wie diverse Archäologie- und Paläo-Seti-Freundeskreise bzw. Arbeitsgruppen. Ab Mitte 2001 erfolgten für alle Themenbereiche die ersten Veröffentlichungen im Internet, und ab 2004 verstärkt auch in Foren. Seit 2008 Zusammenarbeit mit onlinezeitung24.de und weiteren Online-Medien.



Fotos: Wilfried Stevens, Luna Design KG, 123RF, NASA, Ken Johnson

WERBUNG

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen - die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

https://cropfm.at

CROPfm

CBD

CANNABIDIOL
- ✓ natürlich aus Hanf
- ✓ für dein Wohlbefinden
- ✓ über 100 Inhaltsstoffe

ONLINESHOP
- ✓ gute Beratung
- ✓ gratis Versand
- ✓ ARGE-CANNA zertifiziert

AC

CANNA TRENDS
www.cannatrends.eco

Telefon
+43 1 9586003
JETZT BESTELLEN
cannatrends.eco

WERBUNG

SciFi-Filmtipp

von Thorsten Walch

In der fernen Zukunft des Jahres 4039 reist eine Raumschiffstadt mit Überlebenden der verheerenden Neutronenkriege durch Zeit und Raum, um den Jen-Diki zu entkommen, einer Cyborg-Rasse, die die restlichen überlebenden Menschen auslöschen will. Der Soldat Ballard und die Historikerin Petra werden in das australische Outback des Jahres 1988 entsandt, um dort geheime Vorbereitungen für die Landung der Stadt zu treffen. Als Petra verwundet wird, sucht Ballard Hilfe bei der Geologin Annie. Diese scheint durch alte Höhlenmalereien auf geheimnisvolle Weise bereits von der Stadt aus der Zukunft zu wissen…

Leider hatten nicht alle der Darsteller aus der Star Wars-Saga so viel Glück wie „Han Solo“ Harrison Ford, und insbesondere Carrie Fisher, Darstellerin von „Prinzessin Leia“, hatte anschließend nicht die gleiche freie Wahl beim Aussuchen ihrer Rollen. „Time Guardian“, in dem sie in der Rolle der Historikerin aus der Zukunft zu sehen ist (und in dem sie streng genommen lediglich eine Nebenrolle spielt) ist jedoch trotz der Tatsache, dass es sich dabei um einen bei Weitem nicht so hoch budgetierten Streifen wie „Star Wars“ handelt, keineswegs purer Trash: Die Handlung besitzt durchaus ihre spaßigen Wendungen, auch wenn man dem Streifen seine Vorbilder ebenso anmerkt wie sein Alter, wenn es um die Trickeffekte geht, doch in den 80er-Jahren war der in Kinos in Übersee nicht sonderlich erfolgreiche Film ein ausgesprochener Videotheken-Klassiker. Die Nebenrolle des Sicherheitschefs Boss spielt übrigens Dean Stockwell, den TV-Fans als „Hologramm Al“ aus der erfolgreichen Serie „Zurück in die Vergangenheit“ kennen dürften. Wer nicht unbedingt Blockbuster-Kino im achtstelligen Budget-Bereich braucht, um angenehm unterhalten zu werden, dürfte einen vergnüglichen Filmabend mit „Time Guardian“ erleben. ◈

Gute Unterhaltung wünscht Euch
◀ Thorsten Walch ▶

Fotos: Plaion Picture, Thorsten Walch

Time Guardian – Wächter der Zukunft

- **Darsteller:** Tom Burlinson, Carrie Fisher, …
- **Regisseur:** Brian Hannant
- **FSK:** Freigegeben ab 16 Jahren
- **Studio:** Plaion Pictures
- **Produktionsjahr:** 1987
- **Spieldauer:** 88 Minuten

Buch und Film-Tipps

präsentiert von
OSIRIS-Buchversand

Geschichte der Reinkarnation

von Trutz Hardo

Das Wissen von der Reinkarnation war zu allen Zeiten und in allen Kulturen lebendig, und viele Große dieser Welt lebten im Bewusstsein dieses Wissens. Der Glaube an die Wiedergeburt war schon bei den Naturvölkern verbreitet. In Indien wurde die Reinkarnation bereits vor 3000 Jahren in den Veden dokumentiert, in Europa waren es die alten Griechen, die den Glauben an wiederholte Erdenleben lehrten. Trutz Hardo zeichnet die Geschichte der Reinkarnation von ihren Anfängen bis heute nach.
Lassen auch Sie sich überraschen von vielen neuen und faszinierenden Details der Reinkarnationsgeschichte.

Großformat-Gebunden, 192 Seiten

Hier bestellen
EUR
36,95

Mein Wildkräuter-Führer

von Liesel Malm

Über 150 Wildpflanzen sammeln, erkennen & bestimmen: Naturführer mit vielen Rezepten und Eintragmöglichkeiten, z.B. für Fundstellen

Bei der Suche nach Wildkräutern hat man oft Zweifel, ob es auch das richtige ist. Hier hilft dieser praktische kleine Führer zum Mitnehmen. Sortiert nach Blütenfarbe sowie Anzahl und Anordnung der Blütenblätter lassen sich die Kräuter leicht und sicher identifizieren. Kurz und knapp erklärt die Kräuter-Liesel anhand von Text und Bildern, um welches nützliche Kraut es sich handelt.

Taschenbuch, 320 Seiten

Hier bestellen
EUR
7,99

Starseeds

von Birgit Fischer

Warum wir hier sind und wohin wir gehen. Transformierende Botschaften aus fernen Galaxien
„Starseeds“ sind geistige Energien aus den Weiten des Weltalls, die von den entlegensten Planeten aus das Geschick der Menschheit mitgestalten. Birgit Fischer erforscht mithilfe ihrer ausgeprägten medialen Fähigkeiten diese galaktischen Intelligenzen. Die Botschaften der Starseeds, die von der Autorin gechannelt werden, schenken bereits Tausenden Menschen spirituelle Orientierung, innere Heilung und ein Gefühl des Verbundenseins mit dem ganzen Universum.

Gebunden, 288 Seiten

Hier bestellen
EUR
22,00

Kongress für Grenzwissen 2022 (2 DVDs)

Am 27. und 28. August fand der Kongress für Grenzwissen 2022 des „Regentreffs“ statt. Die Vorträge der Referenten des Kongresses sind nun wieder auf 2 DVDs erhältlich.

Auf den DVDs finden Sie Vorträge von:

Peter Denk: „Endspiel – Die Wende hat begonnen!“
Ernst Wolff: „The Great Reset“
Michael Ecker: „Unsere freie Zukunft“
Wolfgang Effenberger: „Die unterschätzte Macht“
Robert Stein: „Quo Vadis Mundus“.

2 DVDs, Laufzeit: ca. 7 Stunden

Hier bestellen
EUR
24,95

Fotos: Osiris-Verlag, Luna Design

WERBUNG

REGENTREFF.DE

VORTRAG AM SAMSTAG

26. NOV. 2022

Genoveva Dewilde

(Kräuterpädagogin)

Schätze der Natur

Wildkräuter als Nahrung und Heilmittel

Allzu wenig wissen wir über die wunderbaren Inhaltsstoffe unserer heimischen Wildkräuter, geschweige denn deren Heilwirkungen. Wir laufen durch Wald und Wiesen und erkennen gar nicht wie reich und vielfältig uns die Natur mit allem versorgt was wir zum Leben und für unsere Gesundheit brauchen. Doch ein immer größerer Trend in unserer Zeit sind Informationen zu Wildkräutern, die in unserer Gegend beheimatet sind.

Inhalt des Vortrags wird u.a. sein:

- ☑ Warum ist dieser Vortrag jetzt so wichtig?
- ☑ Was sind Wildkräuter?
- ☑ Aus was kann ich mir ein Heilmittel herstellen?
- ☑ Essbare Wildpflanzen im Winter
- ☑ Haltbarmachung
- ☑ „Hausapotheke“
- ☑ Krankheitsbilder
- ☑ Fuchsbandwurm
- ☑ Weiterführende Lektüre und Infos

Über die Vortragende:

Ich bin Genoveva, ein lebendes, fühlendes, naturverbundenes, spirituelles, geistig beseeltes Wesen. Schon seit meiner Kindheit bin ich ein naturverbundener, spiritueller Mensch. Diese Naturverbundenheit hat mich nie verlassen. Sie hat sich im Laufe meines Lebens zu einer Leidenschaft für Wildkräuter, die uns auf Schritt und Tritt begleiten, entwickelt. Um meine Begeisterung für die wunderbare Welt der Wildkräuter sowie die Spiritualität auch weitergeben zu können lernte ich im Lauf meines Lebens viel über die faszinierenden wilden Heil und Nutz-Pflanzen, Energien und Schwingungen. So wurde ich **Kräuterkundige, Naturheilkundige, zertifizierte Allgäuer Wildkräuterführerin, staatlich zertifizierte Kräuterpädagogin, Geistheilerin, Bioenergetikerin Extrasens, Dozentin an der VHS, zertifizierte Fachberaterin für ganzheitliche Gesundheit und Ernährung** (i.A.) **und vieles mehr.**

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March, Einlass ab 18.00 Uhr, Freie Platzwahl im Saal
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de

ACHTUNG: Sollte die Politik zum Veranstaltungstermin wieder Hygiene-Maßnahmen (Abstand, Maske, Testen, Impfen) verhängen, wird der Vortrag verschoben!

WERBUNG

Er sah den Asien-Tsunami, „9/11“ und Corona voraus!

IST ER EIN NEUER NOSTRADAMUS?

Das in Belgien geborene Medium mit italienischen Wurzeln, Pascal Riolo, sorgt bereits seit seiner Kindheit für großes Aufsehen und Erstaunen. Mehrere seiner Voraussagen beschäftigen die grenzwissenschaftlich Interessierten bis heute: vor allem Informationen zum Anschlag auf die beiden Zwillingstürme des WTC in New York am 11. September 2001, zum Tsunami am 26. Dezember 2004 in Fernost, sowie die Warnung vor einer Pandemie, die aus Asien zu uns kommen würde.

Cristina Aldea, die Autorin des vorliegenden Buches, begleitete den Werdegang von Pascal Riolo bereits seit 1993. Sie wurde eine gute Freundin der Familie und stand dem jungen Hellseher als Interessierte zur Seite. So verhalf sie ihm zu einem Bekanntheitsgrad über Belgiens Grenzen hinweg, auch in anderen Länder wie Italien, Deutschland und Rumänien. Sie begleitete ihn als Freundin und Dolmetscherin auf Auslandsreisen, bei Vorträgen und Veranstaltungen, wo er bekannte Persönlichkeiten kennenlernen konnte. Bei einer solchen Gelegenheit traf er auch Uri Geller, dem er in Freundschaft verbunden blieb.

Versandkostenfrei (D) bestellen
24,95 €

Im vorliegenden Buch berichtet die Autorin nicht nur von ihren eigenen Erlebnissen mit Pascal, sondern lässt den Hellseher auch selbst zu Wort kommen. Er erzählt in spannender Weise von Erfahrungen, die er mit seinen Kunden gemacht hat und gibt seine Lebensphilosophie weiter.

In Zukunft wird man sicherlich noch einiges von diesem Hellseher hören...

ISBN: 978-3-949500-03-9
Gebunden, 308 Seiten

Zu beziehen bei:
OSIRIS-Verlag, Marktplatz 10,
D-94513 Schönberg,
Tel. 08554/844, Fax: 08554/942894,
Email: info@osirisbuch.de, www.osirisbuch.de

osirisbuch.de

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Liebe Leserinnen und Leser,
seit 2008 bieten wir das **Mystikum-Magazin** gratis für alle Menschen an, die ihr Wissen auch abseits des Mainstreams erweitern möchten. Hunderte Fachartikel, Rubrikbeiträge und viele Tipps und Informationen sind seither im Magazin auf unserer Plattform veröffentlicht worden.

Wir wollen auch in Zukunft all diese wichtigen Informationen und anderen Aspekte der Wissenschaft, Forschung und des Weltgeschehens kostenfrei anbieten.

Daher bitten wir Sie sehr um Unterstützung in Form einer Spende.

10% aller Spenden im Jahr werden immer am Jahresende an Forschungsinstitute der Grenzwissenschaften oder der Alternativ-Medizin weitergeleitet.

Vielen herzlichen Dank,
Ihr Mystikum-Team

Hier geht es zum Link
SPENDE
MYSTIKUM-Magazin

Fotos: Luna Design KG

VORSCHAU

Die geheimen Partys der Superreichen
von Emanuell Charis

Weihnacht in Washington
Abraham Lincoln und Sohn Tad kämpfen für die Freiheit
von Wilfried Stevens

Die Anderen
Im Reich des Vergessens
von Eva Laspas

Mit den Rubriken von:
Runa Donner, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

Die nächste Mystikum-Ausgabe erscheint am 4. Dezember 2022.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe: Runa Donner, Sigrid Farber, Reinhard Habeck, Marcus E. Levski,
Mag. Gabriele Lukacs, Mario Rank, Roland Roth, Cornelius Selimov, Wilfried Stevens, Thorsten Walch

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Spiritualität, Okkultismus, Religionen, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898

MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

genesis pro life – Energie erleben ...
Ancient Mail Verlag – Zeitschriften - Bücher - Bildarchiv
Osiris-Buchversand – Ihr Tor zur Wahrheit – osirisbuch.de
REGENTREFF.DE
www.seraphim-institut.de – SERAPHIM-INSTITUT
maona.tv
Plattform für ein neues Bewusstsein – Esoterik & Grenzwissenschaftsindex – KOLLEKTIV
Ursula Vandorell Alltafander – URLICHT
Au kawa Te - Academy – Verein zur Förderung des Bewusstseins
INSTITUT ANDROMEDA
GESUNDHEIT ERHALTEN KG
Blauheerwald – Ausbildungen & Seminare, Delfinreisen, Einzigartige Produkte, Ganzheitliches Coaching
IAWG
CBD CANNA TRENDS.ECO

Sponsor werden
Autor werden
Leser-Service
zur Startseite